



In dieser Ausgabe

...der Bürgermeister	Seite	2
Waldschäden 2019/20	Seite	9
Termine	Seite	10
Nachhaltigkeit Interreg-Projekt	Seite	11
Seelsorgeraum	Seite	12
Chronik	Seite	18
Gesundheit	Seite	21
Schulen und Kindergärten	Seite	22

ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

44. Jahrgang, Nummer 255, 29. April 2021
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung

Wildbach- und Lawinenverbauung sichert Siedlungsraum Umfangreiche Arbeiten am Kristein- und Vergeinbach

Er nagt an Gebäuden und Schutzbauwerken gleichermaßen, der sprichwörtliche „Zahn der Zeit“. Um seinen schädlichen Auswirkungen zu begegnen, ist es notwendig, Wildbachschutzbauwerke Instand zu setzen und – sofern

erforderlich – an geänderte Systemzustände bzw. Rahmenbedingungen des Einzugsgebietes und den Stand der Technik anzupassen.

Anlässlich eines Antrags der Gemeinde Assling vom 26.04.2012 wurde ein umfangreiches Sanierungsprojekt am Kristeinbach ausgearbeitet. Seit dem Verbauungsansuchen der Gemeinde Assling hat sich die Sperrenstaffelung am Vergeinbach gravierend verschlechtert. Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit, geeignete Schutzmaß-

nahmen zu treffen, um die Bevölkerung, den Siedlungsraum und die Infrastruktur der Ortsteile St. Justina und Vergein sowie Mittewald vor schadhafte Hochwässern und Vermurungen zu schützen. Ziel der umfassenden Verbauungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen ist es, das Gefahrenpotential durch die derzeit stark desolaten und nicht mehr dem

Stand der Technik entsprechenden Verbauungen des Vergeinbaches sowie dessen Mündungsbereich in den Kristeinbach oberhalb von St. Justina zu reduzieren.

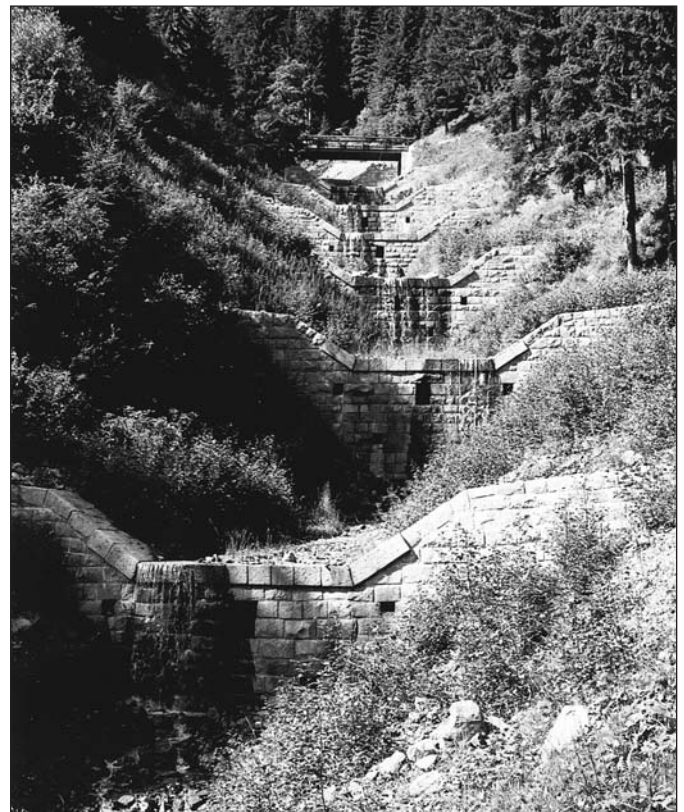
Diese Maßnahmen erhöhen die Sicherheit der Bevölkerung.

Fortsetzung: Seite 7



Situation am Vergeinbach im Jahre 1967 nach den beiden großen Hochwasserkatastrophen im Bereich der Pustertaler Höhenstraße.

Bilder: Archiv der WLV Lienz



Vier Jahre später: Der Vergeinbach ist verbaut, die Uferböschungen sind wieder bewachsen. Der Wildbach hat viel von der bedrohlichen Gefährlichkeit verloren.

... der Bürgermeister

Homepage neu

Wie bereits angekündigt, musste die Gemeindehomepage www.assling.at barrierefrei gestaltet werden, damit sie auch für Sehbehinderte lesbar wird. Den Auftrag bekam die Firma kufgem aus Kufstein, deren Mitarbeiter sich gemeinsam mit Lydia und Simone aus der Gemeindekanzlei ans Werk machten. Seit einigen Tagen ist die neue Homepage online und einige von euch haben sie bestimmt schon erkundet. Wir hoffen, dass sie gefällt!

Viele Informationen findet man schon auf der Startseite: „Neues aus Assling“ informiert z.B. umgehend über Straßensperren oder Coronabeschränkungen, die Aushänge auf der digitalen Amtstafel sind genauso leicht zu finden wie Veranstaltungshinweise (derzeit aus bekannten Gründen leider keine). Und die Müllabfuhrtermine sind über einen Klick auf das Mülltonnensymbol abrufbar.

Außerdem findet sich auf der Startseite der Hinweis zu „Gem2Go“, der Gemeinde Info – und Service App. Mit dieser kostenlosen App für Smartphones wird jedefrau/jedermann, die/der sie sich herunterlädt, umgehend über Neuigkeiten informiert. Mehr dazu auf der folgenden Seite!

Neu ist weiters, dass Vereine ihre Daten aber auch Fotos, Logos und Veranstaltungshinweise selbst erfassen und in weiterer Folge anpassen, ändern, ergänzen können. Die Vereinsobleute wurden schon verständigt und ich bitte die Zuständigen noch einmal darum, die Vereine anzulegen und damit die Liste zu vervollständigen – vielen Dank dafür schon im Voraus!

Wir haben uns sehr bemüht, eine ansprechende und informative Homepage zu gestalten. Vielleicht ist nicht alles perfekt und es hat sich so mancher Fehlerteufel eingeschlichen. Darum sind wir dankbar für jeden Hinweis (gemeinde@assling.at), aber auch Lob nehmen wir gerne an. Und natürlich freuen wir uns sehr, wenn wir immer wieder schöne Fotos zur Verfügung gestellt bekommen! Mein Team und ich wünschen jedenfalls viel Spaß beim Durchschauen und dass sich viele Asslingerinnen und Asslinger die Gem2Go-App herunterladen!

tirol impft, tirol testet

Anfang Februar kam vom Land Tirol die Aufforderung zur Unterstützung bei der Abwicklung der Impfaktion für die über 80-Jährigen. Zuerst wurde erhoben, wer sich aller impfen lassen möchte, und sobald feststand, wann der Impfstoff geliefert wird, musste von Einladung, Einteilung über Räumlichkeit, Ausstattung und Team alles rasch organisiert werden. Hier bedanke ich mich ganz herzlich bei Astrid und Stephan für das überlegte Herrichten im Gemeindezentrum! In einwandfreier Zusammenarbeit mit Frau Dr. Mathilde Kraler, Dr. Wolfgang Bachlechner und seinen drei Damen Romana, Maria und Brigitte, Andrea und Sybille vom Sozialsprengel, den Feuerwehrmännern Manuel, Mario und Martin und Simone und Johanna Mairer konnten alle Impfwilligen – beim ersten Termin am 20. Februar 128 Personen und beim 2. Termin am 14. März 132 – rasch geimpft werden. Die Pensionistinnen und Pensionisten und ihre Angehörigen zeigten sich vom reibungslosen Ablauf begeistert und waren dankbar, dass alles so gut geklappt hat.



Dr. Wolfgang Bachlechner beim Aufklärungsgespräch über die Impfung
Bild: © Manuel Oberwasserlechner

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die Bereitschaft und Unterstützung!

Mittlerweile wird im Gemeindezentrum schon seit 1. April täglich vom Team Dr. Walder getestet. Die Ausreisetestpflicht, verordnet von der BH Lienz, endete zwar am 24. April, es wurde aber ersucht, Testmöglichkeiten auch weiterhin bis Ende Mai anzubieten. Daher wird im Testlokal im Gemeindezentrum bis auf Weiteres täglich von 15:00 bis 19:00 Uhr getestet - **Änderungen aktuell auf www.assling.at und Gem2Go!**

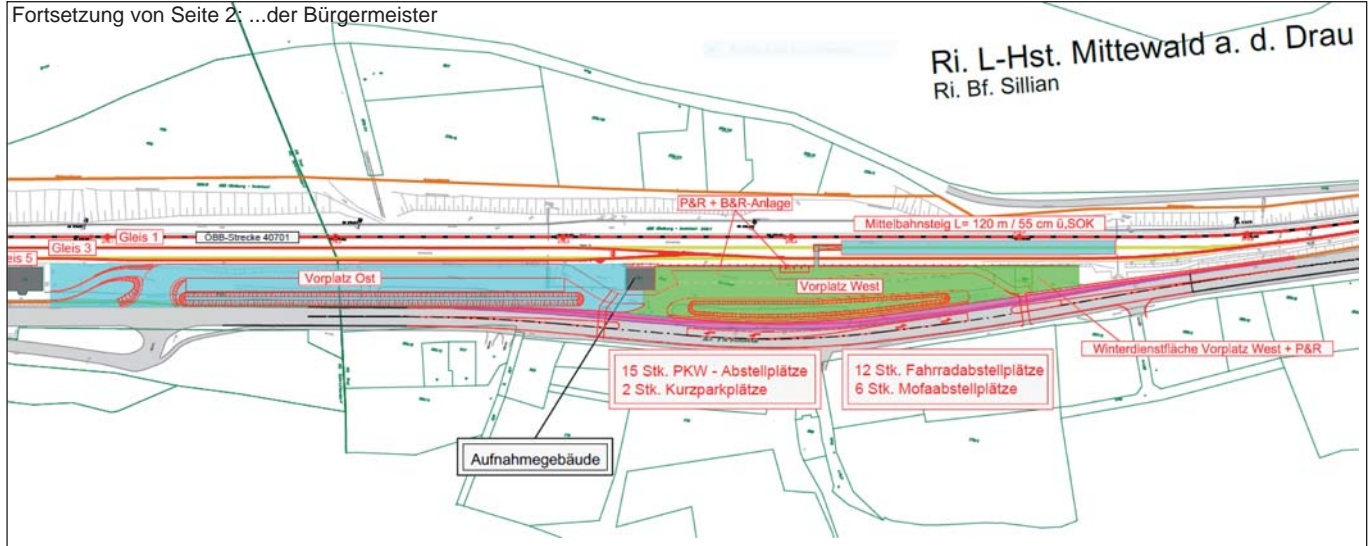
Errichtung einer neuen P&R-Anlage beim Bahnhof Thal

Im August beginnt voraussichtlich die Errichtung der neuen Verkehrsstation Thal. Der 120 m lange Mittelbahnsteig wird nun vom Bahnhofsgebäude Richtung Westen verlegt und der Bahnsteigzugang barrierefrei ausgestaltet. Weiters wird das Bahnhofsgelände mit ca. 15 PKW-, 12 Fahrrad- und 6 Mofa-Abstellplätzen ausgestattet, ein neuer Bahnhofsvorplatz samt Bushaltestelle errichtet und der Holzverladebereich Richtung Osten verlegt.

Auch die Zu- und Abfahrten zur B100 werden neu errichtet. Leider kann eine zusätzliche Abbiegespur nach Thal-Römerweg nicht umgesetzt werden, da dies straßenverkehrstechnisch nicht möglich ist. Unter anderem müsste dafür der Einfahrtsbereich zur Bahnunterführung verändert werden, um die gesetzlich vorgegebene Straßenbreite zu erreichen. Projektträger dieses Bauvorhabens sind die ÖBB Infrastruktur

Kostenrahmen in Euro (Netto)	
Bauteil A, Attraktivierung und Umbau Verkehrsstation	
Summe Bauteil A	4.028.700
Bauteil B, Park&Ride und Bike&Ride Anlage	
Herstellungskosten	77.500
Grundkosten	5.000
Summe Bauteil B	82.500
Bauteil C, Vorplatz	
Summe Bauteil C	1.238.800
Gesamtkosten für die Bauphase Bauteil A+B+C	5.350.000

Fortsetzung von Seite 2: ...der Bürgermeister



AG, das Land Tirol und die Gemeinde Assling. Die Gesamtkosten gliedern sich wie folgt:

Auf die Gemeinde Assling entfallen einmalige Errichtungskosten von max. €27.225,00. Weiters muss sich die Gemeinde vertraglich dazu verpflichten, die Betreuung und Instandhaltung der P&R-Anlage zu übernehmen. Die Gemeinde ist dabei als Betreuer im Auftrag der ÖBB tätig.

Gleichzeitig mit dem Projekt wird auch ein neuer Oberflächenwasserkanal verlegt, mit welchem künftig die Oberflächenwässer des neuen Bauareals Turler Feld und des neuen FF-Zentrums Assling abgeleitet werden.

Ankauf Raika-Büroeinheit

Die bereits seit Ende 2019 leerstehende ehemalige Raika-Büroeinheit in Unterassling wurde der Gemeinde zum Kauf angeboten. Damit über die weitere Nutzung der im Eingangsbereich des Gemeindeamtsgebäudes gelegenen Räumlichkeiten selbst entschieden werden kann, war es sinnvoll, dieses Kaufangebot über €112.000,00 anzunehmen. Es gibt zwar schon Ideen für die künftige Verwendung, wir werden aber noch gut überlegen, wie die Einheit am besten genutzt wird.

Ankauf Manitou und Fräse

Der harte Winter hat im Fuhrpark des Bauhofes leider seine Opfer gefordert. Der Manitou (wie berichtet nach einem Kabelbrand schwer beschädigt) wurde nach Abwägung, ob die hohen Reparaturkosten angesichts des Alters und der Einsatzdauer des Fahrzeuges dafür stehen, mittlerweile verkauft und



ein Vorführgerät aus der Mietflotte der Firma Lagerhaus Technik Center in Korneuburg um €72.050,00 angeschafft. In der nächsten Wintersaison wird für den Winterdienst zusätzlich eine Vollfräschleuder für das Einsatzgebiet des Fastrac zur Verfügung stehen. Das Gerät wurde bei der Firma Kahlbacher in Kitzbühel bestellt, kostet €52.000,00 und wird im Herbst geliefert.

Ausbau Mitleiderweg

Die bereits im Spätherbst begonnenen Arbeiten zur Erschließung des Mitleiderhofes werden jetzt im Frühjahr fortgesetzt. Mit Abschluss der Baustelle inkl. Aufbringung des Asphaltbe-



lages ist in den nächsten Wochen, gleichzeitig mit Abschluss der Sanierungsarbeiten im Bereich Herol zu rechnen.

Aufräumungsarbeiten Elementarschäden

Der heurige außergewöhnliche Winter hat wieder viele Schäden an den Gemeindestraßen, Wegen und im Wald verursacht.



Fortsetzung von Seite 3: ...der Bürgermeister



Weg von St. Justina nach Burg



Arbeiten am Waldhuberweg



Arbeiten am Waldhuberweg



Arbeiten am Sachsnerweg

An der Aufarbeitung und Sanierung wird schon seit Wochen intensiv gearbeitet.

Immer wieder kommt es durch das Abschmelzen des Schnees zu Hangexplosionen und Vermurungen.

Der Abtransport von Schadholz und die Instandsetzung der Gemeindestraßen machen immer wieder Verkehrsanhaltungen

und damit bedingte Wartezeiten nötig. Ich bitte hier um Geduld und Verständnis. Bei den Arbeitern bedanke ich mich für die bereits geleistete Arbeit und wünsche weiterhin gutes Gelingen und unfallfreies Schaffen!

Nach den Ereignissen des letzten Winters wurde in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Projekt ausgearbeitet, im Zuge dessen im Klausenwald, im Mühlwald und voraussichtlich auch in St. Justina Verbaunungsmaßnahmen umgesetzt werden (zum Teil schon heuer). Straßensperren sollten somit künftig auf das Notwendigste reduziert und die Versorgung durch Einsatz- und Räumfahrzeuge gewährleistet werden. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Wildbach -und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, für die rasche und dem Stand der Technik entsprechende, gute Projektierung!

„Bio-Müll“-Entsorgung

Seit Feber 2020 hat man beim Recyclinghof die Möglichkeit, über zwei Einwurfsäulen Speisereste („Bio-Müll“) täglich von 06.00 bis 22.00 Uhr zu entsorgen. Dafür holt man sich im Gemeindeamt gegen €10,00 Kauton eine Chipkarte zum Öff-



Speiseresteentsorgung über Einwurfsäulen

© Gerhard Lusser

nen der Einwurfsäule und erhält gleichzeitig einen gut verschließbaren Behälter.

Die Müllgebühr beträgt unabhängig von der Einwurfmenge pro Jahr und Haushalt €85,20. Ich würde mich freuen, wenn

Sprechstunde des Bürgermeisters

Terminvereinbarungen unter 04855/8209-10

Sprechstunden des Gemeindewaldaufsehers

Montags von 08:00 bis 12:00 Uhr
Tel. Nr.: 8209 Durchwahl 23 oder Mobiltel. 0664/5318409

Sozialsprengel Assling-Anras-Abfaltersbach
[Sprechstunde der Pflegedienstleitung]
Montag bis Freitag von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
im Sprengelbüro in Assling
Bitte um telefonische Anmeldung unter 04855/8133

Kundmachung über die Auflegung des Entwurfes der Fortschreibung 1 des örtlichen Raumordnungskonzepts

Der Gemeinderat der Gemeinde Assling hat in seiner Sitzung vom 30. März 2021 zu Punkt 21 der Tagesordnung gemäß § 63 Abs. 4 und 5 des Tiroler Raumordnungsgesetzes (TROG) 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. 116/2020, in Verbindung mit § 6 des Tiroler Umweltprüfungsgesetzes (TUP), LGBl. Nr. 34/2005, zuletzt geändert LGBl. Nr. 138/2019, beschlossen, den von DI Wolfgang Mayr, 9920 Sillian 86, ausgearbeiteten Entwurf vom 30.03.2021, Zahl: D/1620/2021, zur Fortschreibung 1 des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Assling während sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt der Gemeinde Assling aufzulegen. Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 (1) TUP.

Darstellung des wesentlichen Inhalts gemäß § 6 (4) lit. a TUP: Die Gemeinde Assling beabsichtigt im Rahmen der Fortschreibung 1 die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes in folgenden Bereichen:

Ort	Bereich	Grundstück	KG.
Mittewald	G 8	630 u.a. (Reg. Gewerbegebiet)	Kosten
Burg	L 7	119/2, 121	Burg-Vergein
Linde	L 19	.48, 491, 504, 521/2, 523, 645/4, 753	Kosten
Oberassling		585, 589, 140/4, 596/6, 597/1, 71/2, 70/1 (Erweiterung Wildpark)	Oberassling
Oberassling	W 50	908/1	Oberassling
Bannberg	W 42 neu	573	Bannberg
Thal - Aue	W 26	164/22, 183, 184, 185, 379	Thal
Thal - Aue	W56 und W 57 (bislang teilw. W 26 und W 46)	187/6, 187/7, 189/1, 191 = W 56, 189/1, 190, 197/1, 385 = W 57	Thal
Thal - Aue	M 11 neu	167, 168, 170, 171, 172, 173, 174	Thal
Thal - Aue	M 7	248/1	Thal
Thal - Aue	W 45	256/1	Thal

Gemäß den Bestimmungen des § 63 TROG 2016 und des § 6 (4) lit. b TUP ist der Entwurf zur Fortschreibung 1 des örtlichen Raumordnungskonzeptes mit seinen maßgeblichen Unterlagen – Verordnungsplan, Erläuterungsbericht und Umweltbericht – während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt Assling zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und ist im Internet unter <http://www.assling.at> einzusehen. Ort und Zeit der Möglichkeit zur Einsichtnahme in den aufgelegten Entwurf: Gemeindeamt Assling, Unterassling 28, 9911 Assling, während der Amtsstunden. Die sechswöchige Auflage erfolgt vom 8. April 2021 bis einschließlich 20. Mai 2021.

Hinweis nach § 6 (4) lit. c TUP: Jeder Berechtigte kann bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abgeben.

Assling, am 31. März 2021

Bürgermeister: Bernhard Schneider, MBA

Da aufgrund der Coronabeschränkungen eine Gemeindeversammlung nicht abgehalten werden kann, können sich Interessierte zu einem Informationstermin mit Bürgermeister, Raumplaner und Amtsleiter telefonisch im Gemeindeamt anmelden.

ASSLING MOBIL
Assling auf Achse 0680/4412181

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Mikro-ÖV Systeme“ für den Nahverkehr im ländlichen Raum“ durchgeführt.

powered by klima+ energie fonds

Aus dem Meldeamt

Geburten: 3
Zuzug: 4

Sterbefälle: 2
Wegzug: 14

Nächtigungsstatistik

	2021	2020	2019	2018
Jänner	15	928	692	667
Februar	159	1807	1223	1450
März	54	220	913	378

Die nächste Ausgabe der ACHSE
erscheint voraussichtlich am Donnerstag, **01. Juli 2021**
Redaktionsschluss: Donnerstag, 24. Juni 2021

Impressum

Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling

Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,

Druck: A. Weger; Brixen/Südtirol

Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer, Unterassling 55, 9911 Assling, **E-Mail:** achse@assling.at

Gem2Go - Die Gemeinde Info- und Service App

Aktuelle Informationsquelle für Gemeindegänger und Besucher

Du willst wissen, was sich in Assling so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service-App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für Assling!

Infos für Gemeindegänger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung.

Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar. Natürlich entscheidest du selbst und wählst in der App aus, worüber du informiert werden willst.

Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden.

Beispiele: Aufgrund eines Hangrutschs oder Lawinenabganges wird die Straße gesperrt. Die Gemeinde stellt diese Information auf ihre Homepage

und gleichzeitig wirst du über die Gem2Go App sofort darüber informiert. Die Coronatestungen werden verlängert, Infos zu Testzeiten, Testort etc. kommen umgehend direkt auf dein Handy.

Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt.

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren.



Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter der Website www.gem2go.at/Assling

Umweltberater: Silofolien richtig entsorgen! Hohe Strafen drohen!

Ob aus Dummheit, Bequemlichkeit oder mit Absicht - wer seine Abfälle und Wertstoffe nicht richtig trennt kann sich eine hohe Geldstrafe einfangen. Bei den Silofolien gehe ich davon aus, dass diese mit Absicht falsch entsorgt wurden.

Falschen (illegale) Entsorgungen über die Sammelstellen für Verpackungen bzw. außerhalb der Sammelcontainer - wie diese Silofolien - verursachen der Gemeinde Assling zusätzliche Kosten, die wieder alle GemeindegängerInnen tragen müssen.

Auch bei den anderen Sammelstellen für Verpackungen werden von mir regelmäßig Ablagerungen außerhalb der Container festgestellt. Hier wurden in letzter Zeit einige Verursacher ausgeforscht und bei der BH Lienz zur Anzeige gebracht.

Deshalb mache ich nochmal darauf aufmerksam, dass in die Container für Verpackungen (Glas, Metall und Kunststoff) nur diese Verpackungen

gehören.

Wird jemand dabei erwischt oder ausgeforscht, dass er/sie Abfälle oder andere Wertstoffe über diese Container entsorgt, kann über die BH-Lienz eine Geldstrafe von €450,- bis €8.400,- verhängt werden. Sind Problemstoffe dabei (z.B. flüssige Farben oder Batterien), liegt die Höchststrafe bei sage und schreibe €41.200,-. - AWG 2002 § 79 -

Daher die Empfehlung der Gemeinde und der Umweltberatung des AWVO - nachfragen bevor man Strafe zahlt.

Wird über die Verpackungscontainer zu viel Müll entsorgt, müssen diese Sammelstellen geschlossen werden. Das heißt, dass nur mehr eine kontrollierte Übergabe am Recyclinghof erfolgen kann.

Bei größeren Verpackungsmengen oder wenn man sich bei der Trennung nicht sicher ist, sollte man das umfangreiche Service des Recyclinghof Assling in Anspruch nehmen.

Nur bei einer richtigen Trennung und Abgabe können Wertstoffe recycelt und Abfälle richtig entsorgt werden. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei den 90% der Asslingerinnen und Asslinger, die richtig trennen bzw. entsorgen und damit auch zum Klimaschutz beitragen, bedanken.

Gerhard Lusser, Umweltberater AWVO



Fortsetzung von Seite 1: Umfangreiche Sanierungsarbeiten der Wildbachverbauungen am Kristein- und Vergeinbach

Unheimliche Verwüstung und rege Verbauungstätigkeit

Die Ereignischronik im Einzugsgebiet des Kristeinbaches berichtet hauptsächlich von Ereignissen aus seinen zahlreichen Zubringern und Seitengraben. Die verheerendsten Ereignisse fanden in den „Osttiroler Katastrophenjahren“ 1965 und 1966 statt. In der glazialen Schotterterrasse des Kristeinbaches entstanden ergiebige Geschiebeherde. Stellenweise wurde das Bachbett in seiner Breite vervielfacht. Das führte zur Entstehung mächtiger Uferanrisse. Die enorme Hochwasser- und Geschiebeabfuhr entlang der ausgedehnten Schwemmkegelstrecke hinterließ durch Geschiebeablagerungen und Schadholz eine unwahrscheinliche Verwüstung. Selbige wurde wesentlich durch eine Gerinneaufweitung sowie Auflandung des Bachbettes verursacht (siehe unten anstehende Abbildungen links und rechts). Dabei wurden sämtliche Leitwerke zerstört, Wald- und Wiesenflächen verwüstet. Zehn Personen fanden den Tod, zwei Häuser und die Hälfte der Landstraße nach St. Justina wurden zerstört.



Hochwasserereignis 1965: oben, das um ein Vielfaches verbreiterte und aufgelandete Bachbett des Kristeinbaches; unten, ein mächtiger rechtsufriger Anbruch und mehrere Meter tiefe Sohleintiefung, zum Größenvergleich in der Bildmitte zwei Baggeraunen (Bildnachweis: alle Bilder WLW GBL Osttirol, Archiv)

Der Kristeinbach ist der Grenzbach zwischen den Gemeinden Assling und Anras. Infolge seiner starken Wasser- und Geschiebeführung und des damit verbundenen erhöhten Gefahrenpotentials ist er Gegenstand einer verhältnismäßig intensiven Verbauungstätigkeit der Wildbachverbauung. Die Verbauungsmaßnahmen im Einzugsgebiet des Kristeinbaches begannen bereits um 1880. Aus den Mitteln des Gewässerregulierungsfonds finanziert wurden am Schwemmkegel insgesamt rund 1.000 lfm gemauerte Leitwerke errichtet, sowie sechs Querwerke in Trockenmauerwerk und eine Abstufelung des Vergeinbaches mittels 26 Konsolidierungssperren. In den Jahren 1926 bis 1928, 1937 und 1940/41 sowie 1951/52 wurden Bauprogramme zur Behebung von Hochwasserschäden, örtliche Ergänzungen sowie Sicherungen mäßigen Umfanges vorgenommen. Erst mit dem Projekt 1958 wurden alljährlich systematische Verbauungen durchgeführt. In den Jahren 1959 bis 1967 wurden im Kristeinbach 17 Grundschwellen sowie 24 Sperren am Unterlauf des Vergeinbaches errichtet. Bis zur Mündung in den Kristeinbach ist der Vergeinbach mittlerweile durch 32 Konsolidierungssperren in Zementmörtelmauerwerk systematisch verbaut. Die gesamte Sperrenstaffelung des Vergeinbaches verläuft im Bereich einer Eisrandablagerung aus dem Spätglazial (Eiszerfallsphase), bestehend aus feinem Material wie Kies, Sand und Schluff. Im oberen EZG und im Mittellauf ist der Vergeinbach unverbaut.

Sanierungsbedürftige Bauwerke

Am Kristeinbach selbst befinden sich mittlerweile fünf Quer-



Sehr schlechter Bauwerkszustand der Konsolidierungssperren im Vergeinbach im Bereich des unteren Sperrenstaffelungsabschnittes.

Fortsetzung von Seite 7: **Sanierungsarbeiten der Wildbachverbauung**

bauwerke sowie zwei beidufzig verlaufende Leitwerke auf Höhe der Einmündung des Vergeinbaches. Diese sind allesamt sanierungsbedürftig. Die bestehenden Leitwerke, welche in Grobsteinschlichtung errichtet wurden, werden abgerissen und mittels Grobsteinschlichtung in Beton nach dem Stand der Technik neu errichtet. An den Querbauwerken wird – nachdem die Sperren vom vorhandenen Bewuchs (Laubgehölz, Moospolster) befreit werden – das lose und nicht funktionsfähige Fugenmaterial vom restlichen Mauerwerk gelöst und mittels Nassspritzverfahren saniert. Um zukünftig die Dauerhaftigkeit und Standsicherheit der zahlreichen Bauwerke am Kristeinbach sicherzustellen, werden an 57 dieser Bauwerke lokale Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Dabei werden die Abflussbereiche von Laubholz freigeschnitten, desolate Bereiche an den Konsolidierungssperren bei Bedarf durch Ausfüllung der Kronen und des Mauerwerkes repariert und somit wieder in Stand und Funktionalität gesetzt. Der Schwerpunkt des Sanierungsprojektes liegt jedoch am Unterlauf des Vergeinbaches. Hier befinden sich mittlerweile besonders die unteren 13 Konsolidierungssperren in einem sehr schlechten Erhaltungszustand. Die beiden Konsolidierungssperren in der folgenden Abbildung veranschaulichen repräsentativ den desolaten Bauwerkszustand des unteren Sperrenstaffelungsabschnittes am Vergeinbach.

Das Mauerwerk der Sperren weist starke flächige Durchfeuchtungen und Durchströmungen in größerem Ausmaß auf, was zu einer Verminderung der Standfestigkeit des gesamten Sperrenkörpers führt. Durchfeuchtungen treten infolge von drückendem Hang- und/oder Bachwasser sowie infolge von einsickernden Niederschlagswasser flächig oder als Wasseraustritte entlang von (undichten) Mörtelfugen oder Rissen auf. Der Abtrag von Fugenmörtel und Steinen wird bei Durchströmungen durch chemische Lösung hervorgerufen. Durch den ständigen Wassertransport werden leicht lösliche Bestandteile aus dem Mörtel und dem Stein herausgelöst und setzen sich in weiterer Folge von der Oberfläche ab. Abplatzungserscheinungen, fehlende Stein- oder Mauerteile sind die weitere Konsequenz und bieten diversen Pflanzen Nährboden zum Wachstum. Die folgende Durchwurzelung der Vegetation wirkt sich zudem zusehends nachteilig auf die Bauwerke und die Verfüllung des gesamten Mauerwerkes aus. Wurzeldruck und sekundäres Dickenwachstum fördern und beschleunigen die Porosität des Mauerwerkes sowie die weitere Verwitterung und den Zerfall.

Dominoeffekt



Eine der ältesten Wildbachverbauungen: Kristeinbach oberhalb von St. Justina (um 1883 – 1890); im Hintergrund die Hofstelle „Platzer“ in Vergein

Im Ereignisfall bzw. auf Grund des schlechten Bauwerkszustandes besteht am Vergeinbach die Möglichkeit eines „Dominoeffektes“. Kommt es beispielsweise zum Verlust der inneren Standsicherheit von einer der 13 Sperren, hat dies potentiell erhebliche negative Auswirkungen auf die gesamte Sperrenstaffelung, da diese in räumlicher und funktionaler Wirkungsbeziehung zueinanderstehen. Dem Zusammenwirken des ganzheitlichen Bauwerksverbandes wird im Versagensfall ein essentielles Glied in seiner Schutzfunktionskette entzogen. Aufgrund des desolaten Zustandes der Sperren und eines damit verbundenen möglichen Bauwerksversagensfalls dieser 13 Sperren kann es zu einem massiven Geschiebeeinstoß des Vergeinbaches in den Vorfluter Kristeinbach kommen. Zusätzlich ist in der Folge mit punktuellen Nacherosionen und weiteren Uferanrissen entlang des Vergeinbaches zu rechnen, da die Konsolidierungssperren die Einhänge und Gerinnesohle nicht mehr unterstützend stabilisieren. Daher wird in einem ersten Bauabschnitt am Vergeinbach der Einmündungsbereich in den Kristeinbach mit Grobsteinen gesichert, um eine kontrollierte Einleitung zu ermöglichen. Das führt wiederum zu einer effizienten Energieumwandlung. Die Sohl- und Ufersicherungsmaßnahmen sollen in das neu errichtete linksufrige Leitwerk des Kristeinbaches eingebunden werden. Die unterste Sperre einer Staffelung fungiert als Schlüsselbauwerk. Das sind Bauwerke, deren Versagen große Auswirkungen auf das ganzheitliche Verbauungssystem oder die geschützten Bereiche haben. Um die Standsicherheit zu gewährleisten wird dem im Jahr 1959 als Schwergewichtssperre errichteten Bauwerk eine neue in Stahlbeton ausgeführte Sperre vorgebaut und mittels Stabanker mit der alten Sperre sowie dem Hinterfüllungsrückraum verbunden. Die weiteren zu sanierenden Sperren wurden in den Jahren zwischen 1959 und 1962 errichtet. Insbesondere zwei Sperren (siehe Abbildung 2) sind so stark beschädigt, dass ein möglicher Murgang zur Totalzerstörung führen würde. Die Sanierungsmethode besteht – ebenso wie beim Schlüsselbauwerk – im Vorbau der bestehenden Sperren. Dabei wird jeder bestehenden Konsolidierungssperre eine Stahlbetonsperre vorgebaut, der Zwischenraum der beiden Sperren mit Material hinterfüllt und nach hinten verankert. Die Abmessungen werden den alten Sperren angepasst. Zur Sanierung bzw. Errichtung der neuen Sperrenstaffelung ist es außerdem notwendig, eine 750 m lange Seilbahn mit einer Tragkraft von 4 Tonnen zu errichten. Abschließend wird am Messnerbach, der neben dem Vergeinbach die umfangreichsten Verbauungsmaßnahmen erfahren hat, das Lärchenholzgerinne durch ein Gerinne in Grobsteinschlichtung ersetzt. Die linksufrigen Entwässerungen und Drainagen werden umfangreich kontrolliert und wenn nötig saniert. Darüber hinaus wird ein von der Gemeindestraße ausgehend linksufriger Betreuungsweg zur Seilsperre errichtet.

Die Kosten für das gegenständliche Projekt belaufen sich inklusive allgemeiner Bauausgaben sowie Regie und Unvorhersehbares auf 4.850.000 €. Der Finanzierungsschlüssel für die Projektkosten ist wie folgt gegliedert:

Bund	56,0 %
Land Tirol	19,0 %
Interessenten:	
Gemeinde Assling	7,0 %
Gemeinde Anras	6,0 %
Landesstraßenverwaltung	9,0 %
ÖBB Infrastruktur AG	3,0 %

Text: WLW GBL Osttirol; Bilder: WLW GBL Osttirol, Archiv

Bericht der Gemeindeforstwirtschaft Schneebruchereignisse „Ingmar“ 2019 und „Virpy“ 2020

Aufgrund der Coronabeschränkungen war es heuer leider nicht möglich eine öffentliche Forsttagsatzung abzuhalten. Daher informieren wir euch auf diesem Wege über die aktuelle Situation in Assling.



Im Jahr 2020 wurden in Assling ca. 60.000 efm (Erntefestmeter) Schadholz aufgearbeitet. Die Aufarbeitung sowie Abrechnung der Schäden vom Windwurf „Vaia“ 2018 konnte auch erfolgreich abgeschlossen werden. Nach intensiven Monaten gilt es leider erneut, große Mengen an Schadholz rasch und sicher aufzuräumen. Erst nach und nach werden die neuen Schäden vom Dezember 2020 in der Gemeinde sichtbar. Vor allem Schäden in bereits beeinträchtigten Beständen sind zu erkennen, wobei im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Bruchanteil zu verzeichnen ist. Durch die enormen Schneemengen wird auch der Zeitraum für die Schadholzaufarbeitung stark eingeschränkt. Somit bleiben für die geschätzten 40.000 efm Schadholz nur wenige Monate zur Aufarbeitung. Diese Menge teilt sich auf in ca. 10.000 efm vom Schneedruckereignis 2019 und ca. 30.000 efm der Starkniederschläge Anfang Dezember 2020.

In diesem Zuge weisen wir darauf hin, dass die Elementarschäden für das Schneedruckereignis „Ingmar“ bis Ende November 2021 abzurechnen sind!

Das Hauptproblem der flächigen Waldschäden ist die Gefahr einer Massenvermehrung der Borkenkäfer. Wenn Schadholz nicht rechtzeitig aufgearbeitet und aus dem Wald abgeführt wird, so können Folgeschäden im großen Ausmaß die Folge sein. Um solch einer Vermehrung vorzubeugen, ist die wirksamste Methode, das gesamte Schadholz von Grundstück zu Grundstück sauber und zügig aufzuräumen.

Ein ausführlicher Bericht, zusammengestellt und vorgetragen vom Leiter der Bezirksforstinspektion DI (FH) Erich Gollmitzer und Bezirksförster Ing. Anton Stocker, über das vergangene Forstwirtschaftsjahr in Osttirol 2020 sowie der Forsttagsatzungsbericht 2020 von der Gemeinde Assling sind online auf der Homepage der Gemeinde Assling von Ende April bis Ende Mai verfügbar. Bei eventuellen Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

GWA Herbert und Thomas



Wichtige Termine

Sprechtage

Pensionsversicherungsanstalt

Wegen der Corona - Pandemie finden derzeit zum Schutz der Kunden und Kundinnen sowie der Mitarbeiter keine Sprechtage statt. Mitarbeiter der Pensionsversicherungsanstalt stehen aber nach vorheriger Terminvereinbarung für persönliche Vorsprachen und Begutachtungen zur Verfügung. Tel.: 050303-0

Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)

(Zusammenfassung der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern.)

Die bisherigen monatlichen Sprechtage wurden als Beratungstage in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer in Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer wurden übernommen aber organisatorisch neu geregelt.

Die neu geregelten Beratungstage der SVS im Mai und Juni 2021 sind:

Mittwoch, 12. Mai 2021 08:30 - 11:30 Uhr, Bezirkslandwirtschaftskammer
13:00 - 16:00 Uhr, Wirtschaftskammer
Mittwoch, 16. Juni 2021 08:30 - 11:30 Uhr, Bezirkslandwirtschaftskammer
13:00 - 16:00 Uhr, Wirtschaftskammer

Öffnungszeiten Recyclinghof

Der RECYCLINGHOF ist das ganze Jahr über an jedem Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen; daher am 3. Juni - Fronleichnam - geschlossen).

Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl". Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Sillian** und an den **Sammeltagen im Recyclinghof** in der Gewerbezone.

Kadaversammelstelle Anras

im Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag, von **08:00 bis 10:00 Uhr**, an den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen und außerhalb der üblichen Übernahmezeiten erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die **Anlieferung** von Tierkörpern und tierischen Abfällen **außerhalb der Übernahmezeiten** sind folgende **Selbstkostenbeiträge** zu bezahlen:

Von Montag bis Donnerstag **bis** 17:00 Uhr und Freitag **bis** 12:00 Uhr €30,00; von Montag bis Donnerstag **ab** 17:00 Uhr, Freitag **ab** 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen €50,00 jeweils inkl. MWSt.

Telefonische Anfragen oder **Anmeldungen** während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim Dienst habenden Klärwärter unter 04846/6638 bzw. 0676/5392340.

Dienstleistungen von Schindel & Holz Mobil

Schindel & Holz bietet verschiedene Dienstleistungen an. Wir tischlern vor Ort, wir montieren und demontieren Einrichtungsgegenstände, wir erledigen Ausbesserungsarbeiten, wir verlegen Böden, wir montieren Zäune! Wir helfen Ihnen beim Übersiedeln, transportieren Möbel und Hausrat, räumen Wohnungen, Dachböden und Keller, wir liefern Ihr Klavier in jeden Konzertsaal! Wir räumen, ver liefern und entsorgen! Wir betreuen Ihre Wohnanlagen, wir helfen Ihnen bei der Gartenpflege, wir kümmern uns um den Strauchschnitt, wir sorgen für Ihre Freude am und im Schrebergarten! Wir bieten Ihnen unsere Mithilfe bei Bau- und Hilfsarbeiten - egal ob privat oder für Ihren Betrieb!"

Adresse: 9900 Lienz, Bürgeraustraße 31; Tel. Nr.: 04852 69880

Der Rauchfangkehrer kommt

Bannberg	31. Mai
Schrottendorf	31. Mai
Klausen	01. Juni
Dörfl	01. Juni
Penzendorf	01. Juni
Thal-Römerweg	01. Juni
Oberthal	02. Juni
Thal-Aue	07./08. Juni
Thal-Wilfern Nr. 1 - 20	07. Juni
Unterassling	08./09. Juni
Oberassling	08./09. Juni
Bichl	14. Juni
Herol	14. Juni
Kosten	14. Juni
Burg	14. Juni
Vergein	08. Juni
St. Justina	08. Juni
Mittewald	21/22. Juni
Thal-Wilfern Nr. 21-52	29. Juni

Bei Krankheit od. Ausfall eines Mitarbeiters kann sich der Kehrtermin um einen Tag verschieben!
Der Rauchfangkehrermeister

Müllabfuhrtermine

Regelmäßig jeden 1. Donnerstag im Monat (ausgen. Feiertage). **Die nächsten Abfuhrtermine sind daher:**

Donnerstag, 06. Mai 2021
Donnerstag, 10. Juni 2021
Donnerstag, 01. Juli 2021

Die **Entleerung der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer** erfolgt an jedem zweiten Dienstag (in jeder ungeraden Kalenderwoche):

Dienstag, 11. Mai 2021
Dienstag, 25. Mai 2021
Dienstag, 08. Juni 2021
Dienstag, 22. Juni 2021
Dienstag, 06. Juli 2021

Mutter-Elternberatung

Jeden Dienstag von 08:30 bis 10:30 Uhr in der **Bezirkshauptmannschaft Lienz**, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018

In Assling gibt es seit September 2019 wegen der geringen Nachfrage keine eigenen Beratungstermine mehr:

Sollten sich künftig wieder drei TeilnehmerInnen pro Termin finden, kann dieses Beratungsservice des Landes Tirol wieder aufgenommen werden. Bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden.

„e5-Gemeinde“ Assling setzt weiter auf Nachhaltigkeit Interreg-Projekt „BioColAlp - Vielfalt erhalten und fördern“

Vom eigenen Saatgut, über die eigenen Jungpflanzen, bis zur Verwendung der Früchte als Quelle für neues Saatgut – ein Kreislauf wird geschlossen.

In der vergangenen Ausgabe der ACHSE haben wir darüber berichtet, warum es sinnvoll ist, Tomaten-Jungpflanzen selber vorzuziehen. Wir haben euch ein kurzes Video über die Aussaat auf die Homepage der Gemeinde gestellt. Der zweite Teil des Videos zum Thema „Umtopfen“ der Null-Kilometer Tomaten ist nun auf der Homepage der Gemeinde ebenfalls online!

Hier noch ein paar Tipps für den Umgang mit den Null-Kilometer Tomaten nach der Aussaat

Wenn wir die Tomaten erfolgreich ausgesät und umgetopft haben (siehe dazu unsere beiden Filme), sollten die Pflänzchen in Folge unbedingt KÜHL und HELL aufgestellt werden. Das Ziel unserer Bemühungen muss es sein, kräftige, stämmige und gesunde Jungpflanzen zu erhalten, auch wenn wir in Innenräumen produzieren. Viel Licht, nicht zu hohe Temperatur und eine nährstoffreiche Erde sind ausschlaggebend, um das zu erreichen. Lange und dünne Stiele entwickeln jene Jungpflanzen, die zu wenig Licht, zu viel Wärme und eine nährstoffarme Erde beim Heranwachsen bekommen. Geeignete kühle Räume sind etwa ein helles Schlafzimmer- oder Kellerfenster, ein kühler Wintergarten oder ein frostfrei gehaltenes Gewächshaus. Die Helligkeit kann eventuell auch durch künstliche Beleuchtung, die untertags aufgedreht wird, erhöht werden (In Assling kommt der Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik!). Es muss keine teure, professionelle Pflanzenlampe sein, es reicht eine Leuchtstoffröhre. Zu guter Letzt ist auch das Abhärten

wichtig. Vor der Aussaat müssen wir die Tomatenjungpflanzen langsam an die Sonne und den Wind gewöhnen, damit sie im weiteren Wachstum nicht stocken. Dafür stellen wir die Pflanzen tagsüber bei guter Witterung (ohne Wind) zuerst an einen schattigen, geschützten Platz (damit sie keinen Sonnenbrand bekommen) ins Freie, und erst nach und nach in die Sonne. In kalten Nächten stellen wir die Pflanzen über Nacht wieder in einen frostfreien Raum. Haben wir diese Herausforderungen gemeistert, dann können wir mit viel Freude an die Aussaat und die Pflege der Tomatenschätze herangehen. Dazu wird es wieder ein Video geben.



Als stämmige, kräftige und gesunde Jungpflanzen haben die Tomaten einen guten Start in die Anbausaison.

Saatgutverleih und Bildungsmaßnahmen

Das Saatgut für den Verleih wird noch bis Mitte Mai in der Bücherei Assling aufliegen. Neu im Verleih-Sortiment ist etwa die Stangenbohne „Bisbolada“ (eine Gartenbohne, die sehr ertragreich ist und als Fiole verwendet wird), oder der Zuckermais „Hooker’s Sweet Indian“ (sehr niedrig im Wuchs und früh in der Reifezeit, Kolben die in der Milch-

reife geerntet werden, sind sehr süß, reife Körner bläulich).

Am Sonntag den 02. Mai wird Gitti mit Wildblumen-

Umtopfen

Null-Kilometer Tomate



Nach dem Video zur Aussaat der Null-Kilometer Tomate haben wir ein zweites Video mit Tipps zum Umtopfen von Tomaten gedreht. Dieses Video ist wieder auf der Homepage der Gemeinde Assling zu finden.

saatgut zu den Öffnungszeiten in der Bücherei anwesend sein (von 9:30 bis 11:00 Uhr). Das Wildblumensaatgut gibt es nur an diesem Datum, damit zum Anbau und Umgang mit den Wildblumen auch einige Tipps mitgegeben werden können. Um die Corona-Maßnahmen einzuhalten, werden Beratungen nur für Einzelpersonen und im Freien bzw. dem Vorraum der Bücherei durchgeführt.

Die Termine für die Vorträge und Exkursionen, die wir in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein durchführen wollen, sind aufgrund der Corona-Einschränkungen noch nicht fixiert. Sobald wir die Termine fixieren können, werden wir euch umgehend informieren.

Brigitte Vogl-Lukasser & Christian Vogl



Saatgut einer orangen Winter-Lagerkürbissorte (ein Hokkaido-Typ), die schon seit dem Jahr 2004 in Bichl angebaut und vermehrt wird, liegt zur „freien Entnahme“ in der Bücherei auf. Eine Anbauanleitung ist an das Samensäckchen angeheftet. Dieses Saatgut muss nicht „entlehnt“ werden, sondern kann einfach mitgenommen werden.



Projekt in Zusammenarbeit von: Bücherei Assling, Agenda 21, BOKU, und Obst und Gartenbauverein Assling



Gottesdienste Mai und Juni 2021

Liturgie	Tag	Datum	Assling	St. Korbinian	Bannberg	Mittewald	St. Justina
	Samstag	01.05.	19:00			19:00	
5. So. d. Osterzeit	Sonntag	02.05.		10:00 WGF	10:00		08:30
	Samstag	08.05.			19:00		19:00
6. So. d. Osterzeit	Sonntag	09.05.	08:30 WGF	10:00		08:30	
Bittgang	Montag	10.05.	19:00				
Bittgang	Dienstag	11.05.	19:00				
Bittgang	Mittwoch	12.05.		19:00			
Christi Himmelfahrt	Donnerstag	13.05.	08:30			08:30	19:00
	Samstag	15.05.	19:00		19:00		
7. So. d. Osterzeit	Sonntag	16.05.		10:00		08:30 WGF	08:30
	Samstag	22.05.				19:00	
Pfingstsonntag	Sonntag	23.05.	08:30	19:00	10:00		19:00
Pfingstmontag	Montag	24.05.	08:30			08:30	
	Samstag	29.05.		19:00		19:00	
Dreifaltigkeitssonntag	Sonntag	30.05.	08:30		10:00 WGF		08:30
Fronleichnam	Donnerstag	03.06.	08:30	19:00		08:30	
	Samstag	05.06.	19:00			19:00	
10. So. i. Jk.	Sonntag	06.06.		10:00 WGF	10:00		08:30
	Samstag	12.06.		19:00		19:00	
Herz-Jesu-Sonntag	Sonntag	13.06.	08:30		10:00		19:00
	Samstag	19.06.	19:00		19:00		
12. So. i. Jk.	Sonntag	20.06.		10:00 EK		08:30	08:30 WGF
	Samstag	26.06.		19:00		19:00	
13. So. i. Jk.	Sonntag	27.06.	09:00 EK		10:00 WGF		08:30
	Samstag	03.07.			19:00		19:00
Ulrichsonntag	Sonntag	04.07.	08:30 St. Ulrich	10:00 WGF		10:00 EK	

EK = Erstkommunion

WGF = Wort-Gottes-Feier

Änderungen jederzeit möglich!

Feier der Erstkommunion im Seelsorgeraum Assling:

Thal: 20. Juni 2021
Assling: 27. Juni 2021
Mittewald: 4. Juli 2021

Diözesanbischof Hermann Glettler zum Petrus-Canisius-Jahr 2021:

"Mit dem Petrus-Canisius-Jahr wollen wir viele Menschen ermutigen, einen vertieften Glaubensweg zu gehen. Es gilt, einen Kulturwandel im Sinne des Evangeliums anzustiften."

Neue Pfarrhelferin im Seelsorgeraum

Mit Ende April 2021 wird **Karin Theurl**, Pfarrhelferin im Seelsorge-
raum Assling, ihren Dienst beenden. Auf diesem Wege bedanken wir
uns bei Karin für ihre großartige und voller Engagement geleistete
Arbeit im Seelsorgeraum Assling.

Wir freuen uns, dass **Kathrin Reiter** seit Mitte April die Aufgaben der
Pfarrhelferin übernimmt und das Team verstärkt. Wir wünschen Kath-
rin einen guten Start und viel Mut und Kraft für ihre neuen Aufgaben.



Mein Name ist Kathrin Reiter. Seit Mitte
April bin ich als Pfarrhelferin im Seelsor-
geraum Assling beschäftigt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und
mich kurz vorstellen:

Ich bin in Assling, genauer gesagt in Herol,
aufgewachsen. Später habe ich in Graz stu-
diert und dort auch einige Jahre gelebt. Ich
bin Mama eines 3-jährigen Sohnes und seit
nun bald zwei Jahren bin ich wieder zurück
in meiner Heimatgemeinde.

Von meiner Kindheit und Jugend an wirke
ich im Leben in der Kirche aktiv mit und

habe mich auch in Graz während meines Studiums ehrenamtlich enga-
giert und dort Einblicke in verschiedenste Bereiche erlangen können.
Ich schätze die Chance sehr, das kirchliche Leben in meiner Heimat-
pfarre nun auch hauptamtlich mitgestalten zu dürfen.

Ich freue mich darauf, als Pfarrhelferin mich und meine Ideen einzu-
bringen und Pfarrer Andreas und Pfarrer Reinhold sowie die einzelnen
Pfarren und Seelsorgestellen in ihrem Tun zu unterstützen.

Dekanatswallfahrt



Maiandachten von 10.00 bis 16.00 Uhr
zur vollen Stunde.

Die Maiandachten finden im Freien vor der Kirche statt.

Bitte individuell nach Lavant gehen bzw. fahren.
Das gemeinsame Gehen ist heuer leider nicht möglich.

Bitte die geltenden Corona-Regeln einhalten!

Richtlinien für Begräbnisse nach der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz vom 23. März 2021

Bei Begräbnissen sind in der Kirche folgende Vor-
gaben einzuhalten:

- * FFP2-Maske tragen
- * Abstand von mindestens 2 Metern einhalten
- * nur die markierten Sitzplätze benützen
- * beim Betreten des Kirchenraumes Hände des-
infizieren

Am Friedhof und in Aufbahrungshallen müssen
die staatlichen Vorgaben eingehalten werden: diese
sehen eine Höchstzahl von 50 Personen vor.

Wir bitten um Verständnis!

Kindheitserinnerungen an das Osterfest

Ostern ist der erste Sonntag nach dem ersten Früh-
lings - Vollmond. Das haben wir in der dritten Klasse
bei unserer Lehrerin Siegrit Trost gelernt und niemals
mehr vergessen. Am Karsamstag wurden Elfriede
und ich mit den Körben voller Köstlichkeiten losge-
schickt. Sie waren zu schwer für uns, das spürten wir
aber gar nicht. Wir hatten nur den Osterhasen im
Kopf.

Die Segnung war aus und wir liefen so schnell wir
konnten nach Hause. Markl Hons versteckte unsere
Osternester meistens im Stadel, aber auch im Gras.
Sie waren gar nicht so leicht zu finden, aber mit „kalt
und warm“ ging es dann doch. Diese Freude ist kaum
zu beschreiben.

Ein rotes und ein blaues Ei und ein violettes war auch
dabei. Eine Suchard Schokolade, ein paar kleine
Ostereier in einem Sackerl, sie waren nicht gefüllt,
aber zuckersüß. 6 Farben, in einer Schachtel. Als wir
größer wurden und wussten, dass der Markl Hons der
Osterhase war, blieben die Nester aus.

Dafür gab es am Ostersonntag kalte Platte zur Vor-
speise, mit Osterschinken, Speck, Eier und vieles
mehr. Danach Wiener Schnitzel und Kartoffelsalat,
wie ihn nur Mame machen konnte. Maria und ich
schwärmten alle Jahre davon.

Gerda Kurz



Gedenken an Johann Vergeiner, Altbauer zu Mitleider in Kosten

Unser Håns wurde am 18. Juni 1940 als zweites von insgesamt 9 Kindern von Johann und Anna Vergeiner in Assling geboren, wobei Albert bereits im Säuglingsalter verstarb. Der lange Schulweg in die Volksschule Assling war vor allem im Winter äußerst beschwerlich, dafür aber auch oft voller unvergesslicher Erlebnisse.



Freude über junges Leben am Mitleiderhof: Håns mit den Enkelkindern von Monika und Lois Goller

Anschließend an die Volksschulzeit ging Håns mit 14 Jahren dann als Hirte allein auf die Mitleider Alm. Von 1954 – 1956 besuchte er die Landwirtschaftliche Berufsschule in Assling und darauf im Schuljahr 1960/61 als zukünftiger Hofübernehmer die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt in Lienz, in der er eine Vielzahl an Fertigkeiten erlernte, viele Ideen und Praktisches für Neuerungen im Bereich der Landwirtschaft auf den Einsichthof mitbrachte. Im März 1961 legte Håns dann die Facharbeiterprüfung ab. Ab der Ableistung des Präsenzdienstes im darauffolgendem Jahr, widmete er sein Leben der Arbeit daheim als Bauer.

Der allzu frühe Tod der Mutter am 17.02.1966 war ein Schicksalsschlag für die ganze Familie. Håns litt ganz besonders darunter. Schließlich übernahm er im Jahr 1969 die Landwirtschaft. Da seine Geschwister der Reihe nach den Hof verließen, hatte er viel Arbeit als Vollerwerbsbauer. Seit der Zeit, als sein Vater 1986 ins Altersheim musste, dieser verstarb im Jahr 1997, war Håns dann auf seinem Hof völlig auf sich allein gestellt. Doch er bewirtschaftete diesen mit großem Elan und viel Freude weiter und es gelang ihm mit einer Vielzahl an Maschinen und auch durch sein handwerkliches Geschick, zum Beispiel das Bretterschneiden in der eigenen Säge, den landwirtschaftlichen Betrieb zu vergrößern.

Das Vereinsleben und die damit verbundene Dorfgemeinschaft waren ihm sehr wichtig. Bereits mit 18 Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr Kosten bei. Er erzählte immer gerne von den Übungen und feierte mit uns daheim bis zuletzt den „Kosta Kirchtag“. Seine ganz große Freude waren die Schützen, bei denen er bis ins hohe Alter noch stolz mitmarschierte. In den letzten Lebensjahren nahm er außerdem gerne an den Veranstaltungen des Seniorenbundes teil und entdeckte damit das Reisen. Zudem übernahm er als Aufsichtsrat beim Elektro-

werk Assling Verantwortung. Auch der Sonntagsgottesdienst war für Håns selbstverständlich und nachher ein Besuch am Stammtisch beim Trojer-Wirt.

Anfang des Jahres 2001 suchte Håns einen Nachfolger mit Familie für seinen Hof mit der dazugehörigen Alm im Kristeiner Tal. Im November 2001 war es dann soweit, dass er den Mitleiderhof in gute Hände weitergeben konnte. Viele Jahre stand Håns uns mit Rat und Tat zur Seite, sei es als Maschinist oder wenn was zu reparieren war und mit vielem mehr. Er hatte große Freude mit unseren Kindern und Enkelkindern und die Kinder liebten ihn sehr. Seine Kenntnisse, die er sich im Laufe des Lebens erarbeitete, aber auch erlesen hatte, gab er gerne weiter, weshalb man mit ihm stundenlang diskutieren konnte, ohne dass Langeweile aufgekommen wäre. In den letzten beiden Lebensjahren setzte ihm ein Lungenleiden schwer zu. Nach und nach wurde das Leben für ihn beschwerlicher. Trotz seiner Krankheit konnte Håns noch ein selbstbestimmtes Leben führen.

Im Juni 2020 feierte Håns noch im kleinen Kreis mit seinen Geschwistern, Familie und Freunden glücklich seinen 80. Geburtstag.

Håns wird uns nie wieder über seine Erfahrungen als Landwirt, sein Wissen über die Heimat und ihre Geschichte und seine Eindrücke von zahlreichen Reisen berichten. Wir werden in vielen Situationen seinen Rat vermissen, uns trotzdem gerne und dankbar an die schöne Zeit erinnern, die wir mit ihm erleben durften.

Nach einem kurzen Krankenhaus - Aufenthalt, durfte Håns am späten Nachmittag des 18. Feber im Beisein seiner Nichte Regina wohl vorbereitet sein Leben vertrauensvoll in Gottes Hände zurückgeben.

Familie Monika und Lois Goller



Diese kunstvolle Darstellung der Dreifaltigkeit, die heute über der Tür von der Kirche zur Sakristei der Pfarrkirche Assling zu bewundern ist, stand ursprünglich im „Mitleider Stöckl“. Håns hat sie vor Jahren seiner Heimatpfarrkirche anvertraut. Pfarrer Remigius ließ sie restaurieren und am oben genannten Platz anbringen.

Gedenken an Leonhard Rossmann (1963-2020)



Leo wurde am 15. August 1963 als 3. von 6 Kindern in Thal geboren. Nach Beendigung seiner Schulzeit absolvierte er eine Lehre bei der Firma Lamprecht, wo er bis kurz vor seinem Tod als Maler beschäftigt war.

Er musste einige Schicksalsschläge in der Familie wegstecken. So kam

1985 der älteste Bruder Andreas im Alter von nur 24 Jahren durch einen tragischen Arbeitsunfall ums Leben. 13 Jahre später verstarb dann Mutter Christine viel zu früh und 2015 auch Vater Josef. Im September 2019 verlor er plötzlich auch Bruder Joachim. Trotz dieser Schicksalsschläge behielt Leo immer seine aufgeschlossene, humorvolle Art bei.

Leo gehörte über 25 Jahre lang der Schützenkompanie Assling an. Viel Freude bereitete ihm die Mitgliedschaft beim örtlichen Eisschützenverein. Dort verbrachte er viel Zeit und genoss die geselligen Runden mit seinen Kameraden. 20 Jahre lang war Leo aktiv und verlässlich einsatzfreudiger Feuerwehrmann in Thal.

Nach getaner Arbeit war Leo gern in der Stadt auf ein Feierabendbier anzutreffen. Der Austausch mit seinen Freunden und Bekannten war ihm sehr wichtig. Er war ein Lebemensch, hatte immer einen „Schmäh“ parat und fand stets freundliche Worte für Menschen, denen er begegnete.

Gerne bot er seine Hilfe bei verschiedenen Arbeiten an. So war Leo auch in seiner Freizeit viel beschäftigt. Er freute sich auf die bevorstehende Pensionierung und hatte sich viele Pläne dafür zurechtgelegt. Doch ganz unerwartet und nichts ahnend holte ihn eine schwere Krankheit ein.

Er verstarb am 30. November 2020 in seinem Haus in Thal. Die Geschwister Rossmann sagten beim Requiem in St. Korbinian am 20. März 2021:

Leo, du hast uns vorgelebt, wie man auch unter schwierigen Umständen

ein zufriedenes Leben führen kann!

Lass uns dein Lachen da!

Gedenken an Anton Niederwieser, Altbauer zu Winkler in Penzendorf



geb. 09.09.1930
gest. 12.04.2021

Anton wurde am 09.09.1930 zu Winkler in Penzendorf geboren. Anschließend an den Besuch der Volksschule in Penzendorf ging er in die Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz. Nach dem Hausumbau

1958 heiratete er im Jahr 1960 seine Martha. Aus dieser Ehe entstanden sieben Kinder, wovon eines leider schon im Kindesalter verstarb. Seine Arbeit war sein Hobby, nämlich im Wald arbeiten mit Friedl und Flor.

Später übernahm er die Landwirtschaft seines Vaters, wobei er ein vorbildlicher Bauer war und den Hof mit seiner Familie und viel Freude bewirtschaftete. Seine große Leidenschaft war die Jagd. Eines seiner tollsten Erlebnisse war wohl der Abschuss eines Bären vom Wildpark Assling. Auch gönnte er sich einige Kurzurlaube in Ungarn, die mit Jagdabschüssen verbunden waren.

Tondl und Margareta besuchten sogar Rita in Amerika, die dort als au pair Mädchen arbeitete. Rita nahm sich einige Tage

Zeit, um mit ihnen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Er hat es als einmaliges Erlebnis in Erinnerung behalten.

Im Jahre 1990 war er Gründungsmitglied und Obmann-Stellvertreter des Tiroler Seniorenbundes, Ortsgruppe Assling, wo er manch gute Idee einbrachte. Auch übernahm er zweimal mit großer Selbstverständlichkeit eine Versammlung.

Von 1989 bis 2004 war er Agrargemeinschafts-Obmann in Penzendorf. Sehr am Herzen lagen ihm die Wegbauten und die Renovierung des Ortskirchls. Durch seine Korrektheit und Ortskenntnis war er auch den Behörden so manche Stütze.

Ein gesellschaftliches Muss war die Kartenrunde im Gasthof Trojer und in der Walter Stubn. Dort wurde sicher viel gelacht und politisiert.

Er freute sich über jeden Besuch, besonders den der Kinder, Enkel und Urenkel. Tochter Gerda ging beruflich nach Vorarlberg. Dadurch hat sich die Gelegenheit ergeben, das schöne Ländle kennenzulernen. 2013 verstarb seine Tochter, dies nahm ihn als Vater sehr mit.

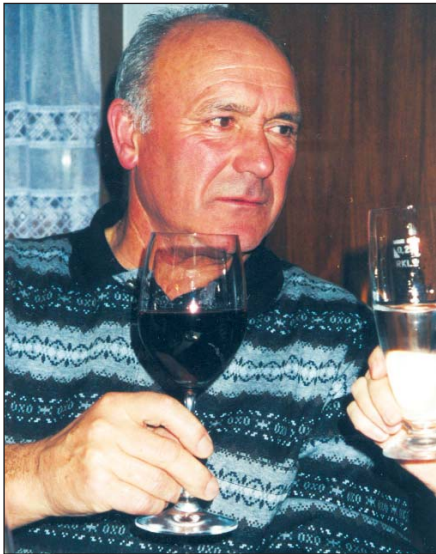
Den gesundheitlichen Umständen entsprechend wurde sein Interesse am gesellschaftlichen Leben sehr eingeschränkt.

Trotz Traurigkeit sind wir dankbar für die vielen Jahre mit ihm.

Was treue Vaterhände ein ganzes Leben tun,
begreift man erst am Ende, wenn sie für immer ruh'n.

Familie Martha Niederwieser

Gedenken an Hubert Höller



Hubert wurde am 30. Oktober 1934 in Nikolsdorf als zweites von drei Kindern geboren. Sein Vater plante, dass Hubert einmal zur Bahn gehen sollte. Er wollte aber lieber etwas mit Holz machen und

begann bei seinem Onkel in Obersulz/NÖ die Tischlerlehre. Im dritten Lehrjahr wechselte er aber nach Lienz in die Tischlerei Forcher und schloss die Lehre ab. Später war Hubert einige Zeit beim Waldverband tätig, wo er auch für einige Monate in Cesenatico/Italien arbeitete. Wieder zuhause, war Hubert bei den Tischlereien Hohenwarter und Hofmann angestellt, bis er dann beim Möbelhaus AVE als Verkäufer und bei der Tochtergesellschaft KOMM als Filialleiter tätig war. Die letzten Jahre vor seiner Pensionierung war er schließlich Filialleiter-Stellvertreter bei der Firma KIKA.

Hubert baute gemeinsam mit seinem Schwager Siegfried und Schwester Gretl ein Haus, das die beiden 1962 beziehen konnten. Er selber konnte nach seiner Heirat mit Hilda, geb. Lukasser, im Parterre Einzug halten.

Seine größte Leidenschaft war wohl das

Singen im Thaler Kirchenchor, dem er mit seinen Geschwistern Gretl und Toni über 60 Jahre angehörte.

Besonders gern war er im Keller, in seiner kleinen Tischlerwerkstatt. Dort fertigte er für viele seiner Freunde kleinere Wünsche, die sich mit seinen Maschinen und dem geringen Platz machen ließen. Das Wandern zählte ebenso zu seinen Freuden und ebenso gerne schaute er gerne beim Fußball zu. Die Wandersteige hat er auch gerne gepflegt und wo immer seine Hilfe gebraucht wurde, wie bei St. Korbinian oder beim Auer Kirchl war er gerne zur Stelle.

Hubert wird allen, die ihn kannten, mit seiner lebensfrohen und optimistischen Art in lieber Erinnerung bleiben.

Den Trauergottesdienst können wir leider erst später feiern.

Gott schenke ihm Ruhe und Frieden!

Hilda Höller

In Thal wird schon wieder Tennis gespielt

Endlich wieder Tennis! Als erster Verein Osttirols konnte die Sport Union Compedal ihre Sandtennisplätze vom Schnee befreien und für den Spielbetrieb öffnen. Wobei die Herausforderung in der Schattseite von Thal enorm war, teilweise lag der Schnee bis zu 1,6 Meter hoch. Ein Riesen-Danke an alle, die in den ersten drei Märzwochen mit viel Schweiß- und Herzblut gefräst, geschaufelt, gesägt oder sonst irgendwie geholfen haben.

Seit 24. März kann wieder gespielt werden und die Plätze sind seitdem quasi ausgebucht. Das liegt einerseits daran, dass keine anderen Plätze bespielbar waren, andererseits gab es einen großen Aufholbedarf, weil Tennis in der Halle nicht erlaubt war. Entsprechend gab es viele Anfragen aus ganz Osttirol und sogar aus Kärnten. Wobei wir gegenüber anderen Vereinen prinzipiell offen sind, letztlich aber natürlich unseren Mitgliedern den Vortritt geben. Es wurde die Regelung getroffen, dass auswärtige Spieler ab 18:00 Uhr des Vorabends freie Plätze am nächsten Tag für maximal eineinhalb Stunden reservieren.

Den enormen Aufwand hat die Sport Union auch deshalb in Kauf genommen, weil in Zeiten wie diesen Sport im Freien sehnsüchtiger denn je herbeigesehnt wurde und sich noch kaum Alternativen boten, speziell für die Kinder. Generell hat Thal heuer einiges vor: So ist der Neubau der Tennishütte gerade voll im Gange - danke allen Tennispaten, allen voran unseren "TOP DREI": Vitalpinum, EWA, Raiffeisenbank Sillian.

Aus sportlicher Sicht liegt der Fokus auf der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft - es wurden mehr Teams denn je dazu angemeldet (4x Herren, 2x Damen, 1x Jugend). Auch die Nachwuchsarbeit mit ÖTV-Tennislehrer Martin Kirchmair bildet einen Schwerpunkt, wobei wir da wie dort darauf achten, alle Corona-Regeln genau einhalten, damit wir möglichst lange unseren Lieblingssport ausüben können.



"Vorher - nachher:" Die Tennisplätze in Thal wurden von den enormen Schneemengen befreit und sind wieder bespielbar.



Ein Schwerpunkt in Thal liegt in der Nachwuchsarbeit: Die jungen Tennisspieler freuen sich sehr auf die Tennissaison.

Neues Projekt: „Pustertaler Kulturartenvielfalt“ startet

In unserer Klimabündnis- und e5-Gemeinde Assling sind wir mit dem Interreg-Projekt **BioColAlp** im Jahr 2018 voller Elan losgestartet. Die in diesem Projekt mitwirkenden AsslingerInnen konnten viele wichtige Erfahrungen machen. Es entstand eine Begeisterung für den ressourcenschonenden Umgang mit unseren Lebensgrundlagen und im speziellen mit der Kulturpflanzenvielfalt. Ein zentrales Element des Projektes war eine Intensivierung der Zusammenarbeit von AsslingerInnen, die sich in der Gemeinde für diese Themen engagieren.

Mit dem soeben genehmigten neuen Projekt „**Pustertaler Kulturpflanzenvielfalt**“ (**PuKuVi, ITAT 4143**) aus der Förderschiene „Dolomiti-Live-Interreg“ für Italien und Österreich (ITAT 4143) möchte die Gemeinde Assling gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bozen (Eurac) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) die Begeisterung für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt nun auch im Osttiroler und Südtiroler Pustertal entfachen und die wertvollen Erfah-

rungen, die wir in der Gemeinde Assling mit BioColAlp gemacht haben, teilen.

Grenzüberschreitend soll im Pustertal in den Jahren 2021 & 2022 ein Netzwerk aus Gärtnerinnen und Gärtnern, sowie Bäuerinnen und Bauern aufgebaut werden, die standortangepasste „traditionelle“ (z.B. Ackerbohne, Erbse), aber auch „neue“ Kulturpflanzen (z.B. Tomate) nicht nur anbauen, sondern auch deren Saatgut, und damit so genannte lokale Herkünfte („Sorten“) erhalten. Diese bereits aktiven und erfahrenen Pustertaler ErhalterInnen von Saatgut traditioneller Kulturpflanzen sollen in ihrem Vorhaben bestärkt, Erfahrungen ausgetauscht, aber auch neue ErhalterInnen gewonnen werden. Aber nicht nur die lokale Saatgutvermehrung, sondern auch ein nachhaltiger, ressourcenschonender und „energieeffizienter“ Anbau im Zuge der Erhaltung sind Inhalte von PuKuVi. Wir werden in der Achse berichten.

Brigitte Vogl-Lukasser & Christian Vogl



Senioren aktuell

Liebe Seniorinnen und Senioren,
geschätzte Gemeinschaft!

Ein kleines, aber unberechenbares und nicht zu unterschätzendes Virus hat unseren Alltag, unsere lieb gewonnenen Gewohnheiten und Aktivitäten stark eingeschränkt. Viele von uns haben aber in ihrem Leben gelernt, dass Schicksalsschläge und Hindernisse dazu angetan sind, nach deren Überwindung, gestärkt und hoffnungsvoll den Weg weiter zu gehen. Auch wir, euer Ausschussteam der Ortsgruppe Assling wollen alles daran setzen, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, sobald sich Corona bedingt die Möglichkeit dazu bietet, hoffentlich bald! Es wird die Zeit kommen, wo gemeinsames Reisen, Wandern und Feiern wieder möglich sein wird. Diese Hoffnung wollen und dürfen wir alle zusammen nicht aufgeben und gleichzeitig durch unsere Disziplin und Mitarbeit dazu beitragen, dass dieses Virus nicht mehr länger unser Leben bestimmt!

Gutes Durchhalten uns allen, ein „bleibt`s g`sund“!!

Übrigens, keine Angst, unsere geschätzte Bibe als Kassierin, kommt noch zu euch um den Mitgliedsbeitrag, sobald sie darf. Er bleibt gleich wie im letzten Jahr.

Paare bezahlen 25€+ 14€= 39€
Einzelpersonen 25€

Neumitglieder sind uns herzlich Willkommen unter dem Motto „gemeinsam statt einsam!“

In diesem Sinne grüßt euch alle Euer
Obmann Pepe

CAFE VITHAL
sucht für Sommer:

Kellner/in
Küchenhilfe
Kioskmitarbeiter/in

Kontakt: Brunner Werner
Tel.: 0664/532 33 44

Bad Heizung Haustechnik kraler installationen



TEL.: 04855/81 22 8
9911 Assling, Mittewald 146
www.kraler-installationen.at

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir zum sofortigen Eintritt eine/n:

- **GWH-Installateur/in**
- **Lehrling**

IHR PROFIL: Facharbeiter mit Praxis
selbstständige Arbeitsweise
technisches Verständnis

WIR BIETEN: abwechslungsreiche Tätigkeiten
Weiterbildungsmöglichkeiten
Arbeiten in einem jungen Team
mit angenehmen Betriebsklima
Entlohnung lt. Kollektiv mit
Bereitschaft zur Überzahlung



Wir verwirklichen Ihre Badträume!

Kraler Installationen
Andreas Kraler: T 04855/81228
kraler.andreas@a1.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Albert Fuchs:

Aus der Chronik: Fa zu „Kammereg

09.12.1679 **Wolfgang Pedretsch** ist kinderlos, er und seine Frau Gertraud Warscher nehmen den Sebastian Warscher als Ersohn auf. Freistift Spital Lienz

Sebastian Warscher + 20.01.1718 oder 13.07.1710 Sohn des Blasy Warscher, Rauchegger in Kosten und der Barbara Lunseggerin heiratete in 1. Ehe die Brigitta Gasser von Villgraten, deren Kinder:

19.06.1680 Maria

? Eva, Frau des Kaspar Gasteiger
26.07.1681 Josef + 31.03.1746 Mann der Maria Mayrer zu Oberrrauchegger,

Sebastian Warscher, Witwer nach Brigitta Gasser, heiratete am 18.06.1686 in 2. Ehe die Maria Höferin-Niederwieserin, deren Kinder:

31.01.1687 Margaritha

18.09.1689 Justina (Christina)

+ 28.10.1757 Frau des Martin Maurer in Oberassling

Sebastian Warscher, Wolleschlager in Vergein Hn. 15, Witwer nach Maria Höferin, heiratete am 01.08.1691 in 3. Ehe die Agnes Zwugerin * 20.06.1656 Tochter des Georg Zwuger, Zwuger zu Kosten und der Ursula Platzerin, deren Kinder:

22.12.1692 Thomas

11.06.1695 Petronilla

02.10.1698 Ursula oo 24.01.1736 Andrä Obkircher, Schmied in der Aue
1700 Rosa + 17.05.1755

01.08.1711 **Sebastian Warscher** (des Blasius Sohn) ist tot, 3 Töchter: Maria, Eva, Ursula

02.12.1711 **Eva Warscher** übergibt ihrem Ehemann Kaspar Gasteiger das vom Vater Sebastian ererbte Soldhaus am Kammeregge Hn. 15 in Vergein

Kaspar Gasteiger + 06.09.1741 heiratete am 24.11.1711 die Eva Warscher, * 1684 + 05.04.1744 Tochter des Sebastian Warscher, Kammeregger in Vergein und der Brigitta Gasserin, deren Kinder:

31.10.1712 Margaritha

04.05.1716 Baltasar

21.01.1720 Melchior

Abhandlung am 28.09.1741 Kaspar Gasteiger ist tot, der Sohn Baltasar übernimmt den Besitz

Baltasar Gasteiger * 04.05.1716

+ 21.01.1798 Sohn des Kaspar Gasteiger, Kammeregger und der Eva Warscherin, heiratete am 24.04.1742 die Maria Herolerin * 1708 + 17.02.1781 Tochter des Josef Heroler und der Katharina Fröhlich
deren Kinder:

02.07.1743 Peter

07.12.1745 Maria + 01.12.1747

26.09.1748 Peter

24.12.1750 Kind ohne Namen

18.02.1754 Gertraud

1780 Baltasar Gasteiger ist Besitzer beim Kammeregge (St.K.119/10 fol 568)

Baltasar Gasteiger scheint beim Widumsbau 1783 als Zimmermann beim Kammeregger auf. Er gibt von seinem Soldhäusl im März 4 Eier zum Unterhalt des Kuraten in St. Justina.

Johann Ortner + 21.02.1810 + 1820 Sohn des Johann Ortner von Villgraten und der Maria Hueterin, heiratete am 28.01.1783 die Gertraud Gasteiger * 18.02.1754 + 01.01.1824 Tochter des Baltasar Gasteiger, Kammeregger und der Maria Herolerin, deren Kinder:

24.12.1783 Maria

02.06.1787 Johann + 26.05.1788

04.06.1789 Peter + 18.06.1789

22.07.1790 Johann

13.11.1792 Agnes + 04.10.1794

13.07.1795 Agnes + 10.11.1797

09.05.1798 Peter

19.10.1810 zufolge Abhandlung besitzt Johann Ortner das Kammereggerhaus
19.10.1820 Johann Ortner ist tot, er hatte das Soldhaus zu Kammeregger am 24.06.1791 von seiner Frau Gertraud Gasteiger erkaufte, 2 Söhne: Johann und Peter sind noch minderjährig, Freistift Spital Lienz

Johann Ortner * 22.07.1790

+ 29.12.1869, Sohn des Johann Ortner, Kammeregger und der Gertraud Gasteiger, heiratete am 10.02.1824 die Maria Bodner * 30.06.1795 + 15.07.1870 Tochter des Franz Bodner, Gärbermeister in St. Justina und der Maria Fux, deren Kinder:

07.01.1825 Maria + 07.01.1825

19.11.1825 Johann

24.10.1827 Maria

23.06.1829 Paul

26.07.1831 Jakob + 14.02.1840

30.06.1834 Justina

09.06.1837 Anton

Laut Übergabe vom 28.11.1865 Folio 385 besitzt Anton Ortner die Cat.Nr. 182 das Soldhäudl Bp. 37 zu Kammeregger samt Stadl, Stall und Garten mit 59 Klafter, ein Grundstück, die Graidleiten mit 320 Klafter, weiters ein Fleck Gemein außer der Plüngerbrucken, 3 Genußwälder und das Grasrecht auf Teil und Gemeinde.



Familien und Besitzer „Vergein“

Anton Ortner * 09.06.1837
+ 23.06.1904 Sohn des Johann Ortner, Kammeregger Zimmermann und der Maria Bodner, heiratete am 28.01.1867 die Theresia Senfter * 13.06.1831 + 23.03.1900, Tochter des Josef Senfter, Kofeler von Innervillgraten und der Anna Steidl, deren Kinder:
31.03.1868 Kind ohne Namen
11.04.1869 Justina + 27.12.1931
oo 10.4.1893 Felizian Niederwieser Hofer in Ried 6 Kinder
09.07.1870 Kind ohne Namen
20.02.1872 Maria + 03.09.1941 deren ledige Kinder: Aloisia * 15.02.1892 + 22.02.1929
Anton * 29.01.1896 + 03.04.1896

Franz Mühlmann * 24.09.1861
+ 11.09.1935 Sohn des Josef Mühlmann, Obbrugger in Außervillgraten

und der Notburga Bachmann, heiratete am 18.02.1901 die Maria Ortner * 20.02.1872 + 02.09.1941, Tochter des Anton Ortner, Kammeregger und der Theresia Senfter, deren Kinder:
18.12.1901 Anton + 16.06.1964 ledig
02.01.1903 Franz + 02.04.1994
23.01.1904 Paul + 18.04.1978 ledig
17.03.1905 Josef + 07.06.1990 ledig
13.04.1906 Maria + 02.07.1989 ledig beim Rols in Penzendorf
26.08.1907 Rosalia + 11.11.1972 Frau des Jakob Lexner in Thal * 30.04.1882 + 14.11.1969
11.01.1909 Gottfried + 25.12.1918
18.10.1910 Justina + 20.08.2009 Frau des Johann Bachmann, Hofstätter in St. Justina
19.01.1912 Peter
22.04.1913 Siegfried + 13.08.2009 Knecht beim Enderlinder in Kosten
14.03.1915 Josefa + 04.02.1977 ledig
Laut Übergabsvertrag vom 31.05. ver-

facht am 02.06.1902 Folio 1057 wurde Maria Mühlmann geb. Ortner Besitzerin beim Kammeregger Einlagezahl 7 II. K.G. Burg-Vergein
Hausnummer 12

Franz Mühlmann * 02.01.1903
+ 02.04.1994 Sohn des Franz Mühlmann, Kammeregger und der Maria Ortner, heiratete am 07.04.1953 (standesamtlich 03.04.1953) die Anna Bachlechner * 27.01.1910 + 24.12.1993 Tochter des Alfons Bachlechner, Tischler in St. Justina und der Elisabeth Schett, ohne Kinder

Laut Übergabsvertrag vom 16.06.1938 wurde Franz Mühlmann Besitzer.

Neue Hausnummern seit dem Jahre 2000 beim alten Haus Vergein 11 und beim neuen Haus Vergein 12

Freiwilligenzentrum Osttirol

Menschen zueinander bringen: Daniela Brunner ist neue Koordinatorin für das Freiwilligenzentrum Osttirol



Das Freiwilligenzentrum Osttirol hat eine neue Koordinatorin: Daniela Brunner ist seit 1. Dezember 2020 für das RMO tätig. Die studierte Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin arbeitete vorher bei der Sozialpädagogischen Familienhilfe für die Bezirke Kitzbühel und Kufstein, bei der Caritas Innsbruck für die Regionalstelle Osttirol und die youngCaritas. Nach ihrer Karenz unterstützte sie die Caritas im

Bereich der „Entlastenden Familienhilfe“.

Daniela Brunners vorrangiges Ziel: das Intensivieren der Vernetzungsarbeit. „Viele Bereiche können ohne Ehrenamt gar nicht existieren“, sagt sie. Für sie sei die Freiwilligenarbeit das entscheidende Glied in der Struktur einer funktionierenden Gesellschaft. Und sie fühle sich sehr wohl, mit ihrer Arbeit Menschen zueinander zu bringen, sagt die 33-jährige Mutter eines Sohnes. Als langfristiges Ziel lege sie ihr Augenmerk auf das Thema Nachbarschaftshilfe, die mehr und mehr an Bedeutung gewinne.

Trotz der derzeit eingeschränkten Möglichkeiten legt sie gro-

ßen Wert auf einen möglichst persönlichen Austausch. Beim „Offenen Treff“ beispielsweise haben Freiwillige wie Einrichtungen die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu sprechen und Anregungen zu geben. (Termine werden noch bekanntgegeben).

Alle Osttirolerinnen und Osttiroler, die an einem freiwilligen Einsatz interessiert sind – sei es einmalig oder längerfristig – sind eingeladen, sich im Freiwilligenzentrum zu melden oder sich unverbindlich auf der Website nach Einsatzmöglichkeiten umzusehen. Ebenso sind Einrichtungen aller Art angesprochen, sich bei Bedarf an Einsatzkräften im Freiwilligenzentrum zu melden.

Über das Freiwilligenzentrum

Das Freiwilligenzentrum Osttirol wurde 2015 gegründet und ist im Regionsmanagement Osttirol angesiedelt. Es ist eines von zehn regionalen Freiwilligenzentren in Tirol und Teil der Freiwilligenpartnerschaft Tirol.

Ziel der Freiwilligenzentren ist, das freiwillige Engagement in Tirol zu stärken. In diesem Rahmen gibt es Vernetzungstreffen und Weiterbildung für Freiwillige, das Initiieren von neuen Freiwilligenprojekten und der Austausch auf Landesebene, um eine maßgeschneiderte regionale Umsetzung zu ermöglichen. Ziel ist außerdem, Freiwillige in Einsatzstellen zu vermitteln und umgekehrt.

Weitere Informationen: Daniela Brunner, Amlacher Straße 12, A-9900 Lienz
Tel. +43 680 238 14 59, E-Mail: d.brunner@rmo.at, Internet: www.freiwilligenzentren-tirol.at



*Das Leben ist voller Wendungen,
unsere Finanzkonzepte passen sich an.*

Das Leben hält viele Entscheidungen für uns bereit. Nicht an jeder Gabelung gibt es ein Richtig oder Falsch. Zudem verändert sich die Welt rasend schnell und Flexibilität ist ein wichtiger Baustein, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Wenn Sie Ihre Wünsche und Ziele kennen, ist dies schon ein wesentlicher Schritt, um besser und selbstbestimmt zu wählen, wohin Ihr persönlicher Weg geht.

Das finanzielle Fundament dafür liefert Ihnen Financial Planning von Swiss Life Select.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

- Möchten Sie gezielt investieren und Ihr Vermögen sichern und Kapital aufbauen?
- Beschäftigt Sie die Frage mit welchen Vorsorgelösungen Sie ein selbstbestimmtes Leben im Alter sicherstellen können?
- Planen Sie eine Immobilie zu finanzieren?
- Welches Risikopotential umgibt Sie und wie können Sie sich und Ihre Angehörigen bestmöglich schützen?

Ihr großes Plus bei Swiss Life Select: Wir haben die Expertise, um gemeinsam mit Ihnen all diese Bereiche gezielt aufeinander abzustimmen. Dabei stehen Sie mit Ihren Wünschen, Träumen und Zielen im Mittelpunkt. Das Resultat ist ein ganzheitliches und individuelles Finanzkonzept – das Konzept Ihres Lebens. Mit mehr als 100 Produktpartnern im Hintergrund finden wir Ihre maßgeschneiderte Lösung. Unsere modernen digitalen Tools verschlanken administrative Prozesse und erleichtern die Erfolgskontrolle.

Günther & Manfred Huber

Gewerbl. Vermögensberater, Versicherungsmakler

Mobil: +43 676 680 47 52
guenther.huber@swisslife-select.at

+43 676 618 31 99
manfred.huber@swisslife-select.at

Beratungszentrum Lienz

www.swisslife-select.at/lienz

Swiss Life Select – Für ein selbstbestimmtes Leben unserer Kunden



Die Seite für die Gesundheit mit Doktor Adelbert Bachlechner



Meerrettich - Heilpflanze des Jahres 2021

Eine Jury des Vereins zur Förderung der naturgemäßen Heilweise nach Theophrastus Bombastus von Hohenheim, besser bekannt unter dem Namen Paracelsus, hat sich darauf geeinigt, dass der Meerrettich (Armoracia rusticana) zur Heilpflanze des Jahres 2021 gekürt wird.

Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind Senfölglykoside, Phenolcarbonsäuren und Vitamin C und die Vitamine B1, B2 und B6, sowie wertvolle Mineralien wie Calcium, Eisen, Kalium, Magnesium, Natrium und Phosphor.

Meerrettich wird auch als das Penicillin des Gartens bezeichnet. Meerrettich, bei uns auch als Kren bekannt, kann sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet werden. Bei Erkältungskrankheiten oder Infektionen der Harnwege ist er ebenso beliebt wie zur Unterstützung des Immunsystems.

Seit dem Mittelalter ist der Kren auch wegen seiner Schärfe eine beliebte Speisewürze, um das Essen schmackhaft und verträglich zu machen, denn Meerrettich regt auch Galle und Magen an. Im Winter liefert er wichtiges Vitamin C.

Aber der Meerrettich ist nicht nur ein scharf-schmeckendes Gemüse, er kann weit mehr. Wissenschaftlich bewiesen ist die Wirkung gegen verschiedene Bakterien und Pilze. In Zellkulturen konnte nachgewiesen werden, dass auch Grippeviren um 90 Prozent gehemmt werden. In Süddeutschland wird der Meerrettich wegen dieser antibiotischen Eigenschaften auch oft stolz „das bayrische Penicillin“ genannt.

Für Geschmack und Heilwirkung verantwortlich sind die Senföle. Diese können Bindungen mit Proteinen von Bakterien und Viren eingehen und so die Interaktion zwischen gefährlicher Mikrobe und der zu befallenden Zelle unterbinden.

Verwendet wird Meerrettich als Hausmittel frisch gerieben oder als Frischpflanzenpresssaft. Gut wirksame und standardisierte pflanzliche Medikamente gibt es in Form von Filmtabletten, Bronchialtropfen oder Tinkturen.

Die Arzneimittelkommission hat die Wirkung bei Infekten der Luftwege und leichten, auch rezidivierenden Infekten der Harnwege voll anerkannt.

Die Kombination der Meerrettichwurzel mit Kapuzinerkresse ist besonders wirksam und dieses Phytotherapeutikum wird zur Behandlung von Atemwegs- und Harnwegsinfekten eingesetzt. Das reizende Öl aus dem Meerrettich hilft außerdem bei Muskelschmerzen und Krämpfen. Auch die träge Verdauung bringt man mit Meerrettichwürze auf Trab, er soll bei Appetitlosigkeit helfen.

Wichtig zu wissen:

Bei Magen- und Darmgeschwüren ist die Heilpflanze nicht geeignet. In großen Mengen genossen, soll sie Erbrechen auslösen. Das isolierte unverdünnte Öl des Meerrettichs ist sogar giftig.

Die **wichtigsten Heilwirkungen** von Meerrettich sind also die *antibiotische* Wirkung und hier vor allem bei Atemwegs- und Harnwegsinfekten.

Die *antioxidative Wirkung*, indem sie Radikale abfangen und auch hochreaktive Verbindungen, wie sie bei Bestrahlung durch UV entstehen, in unschädliche Verbindungen überführen. *Wirkung gegen Krebs* wurde im Tierversuch nachgewiesen und die *lokale Wirkung bei rheumatischen Beschwerden* durch äußerliche Anwendung.

Alte Hausrezepte:

Bei Verstopfung nimmt man ½ Teelöffel geriebenen Meerrettich in warmer Milch ein.

Bei Blasenentzündung und Husten die frische Wurzel fein reiben und mit der gleichen Menge Honig versetzen. Davon nimmt man 3 mal täglich einen Teelöffel.

Bei leichten *Muskelschmerzen* werden Meerrettichumschläge empfohlen: Leinentuch auf die schmerzende Stelle legen und den frisch geriebenen Kren darauf ausbreiten. Die Auflage abdecken und nicht länger als 5 Minuten einwirken lassen. Der Brei darf dabei keinen Hautkontakt haben, da Hautreizungen auftreten können.

Ein einfacher Coronatipp

Zu einfach um wahr zu sein: Mund- und Nasenspülung gegen Corona. Die Eintrittspforte des Coronavirus ist hauptsächlich die Schleimhaut des Mund- Nasen- Rachenraumes. Nur in dieser Phase der Übertragung ist natürlich, neben den schon bereits bekannten allgemeinen Maßnahmen, die Mund- und Nasenspülung hilfreich. Es wird dadurch nachweislich die sogenannte Viruslast, einfacher gesagt, die Anzahl der Viren im Mund- Nasen- Rachenraum reduziert.

Bereits einfaches Wasser oder Salzwasser oder Salbeitee oder die diversen Gurgellösungen, die man bei Halsentzündungen oder Angina verwendet sind wirksam. Auch die Mundspülungen vom Zahnarzt gegen Zahnfleischentzündungen sind geeignet.

Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn zum Beispiel das Virus bereits im Körper ist oder bereits die Lunge befallen hat, ist die Mund- Nasen- Rachenspülung natürlich nicht mehr wirksam.

Das Gesetz des Ausgleichs

Als Prophylaxe und zur Unterstützung von Heilung hat sich das „Gutsein“ als Grundbaustein herausgestellt. Das Gesetz des Ausgleichs bedeutet unter anderem, dass böse ebenso wie gute Taten nicht erst im nächsten Leben Folgen für uns haben, sondern schon in diesem. Wenn jemand eine schlechte Tat begeht, ist das selten ein Einzelereignis in seinem Leben, sondern Teil seines Wesens. Eines Wesens, über das er früher oder später selbst stolpert.

So, wie wir uns das Rauchen abgewöhnen können, können wir uns auch das Böses ab- und das Gutsein angewöhnen.

Unser Planet ist gemäß praktisch aller spiritueller Traditionen

Fortsetzung : nächste Seite

Fortsetzung : Die Seite für die Gesundheit

und etwa der philosophischen Konzepte von Rudolf Steiner, Friedrich Nietzsche oder Immanuel Kant, die ja nicht von ungefähr kommen, ein Charakter-Trainings-Planet. Wir kom-

men hierher, um uns weiterzuentwickeln, unseren Charakter zu trainieren, unser Gutsein zu trainieren. Das bringt uns nicht nur unmittelbare Vorteile hier auf der Erde, sondern möglicherweise sogar in einem transzendenten Weiterleben.

Asslinger Kindergärten und Volksschulen berichten

Kindergarten Thal

OSTERBRÄUCHE kennen lernen:

Wir im Kindergarten finden es immer wieder schön, Kinder mit Brauchtumpflege vertraut zu machen.

Es war ein Erlebnis, den Duft und Geschmack des gemeinsam gebackenen Osterlammes zu riechen und zu schmecken.



ABWECHSUNG im SPIEL und Ausbau der KOMPETENZEN:



Kinder zu wecken, zu stärken und zu festigen. Viel Spaß hatten die Kinder beim Spiel mit „Lotti Karotti“ und dem selbst gestalteten Spiel: „Henne, ärgere dich nicht!“

Bei den individuellen Legearbeiten (Ei verzieren) sind der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt.

Beim „Blind ertasten“ wird das Erleben mit Sinnen ermöglicht; beim Arbeiten mit dem Pipettengriff ist Augen-Hand-Koordination und Geschicklichkeit gefragt. So kommt Abwechslung in Spiel und Spaß!

KINDERECHTE EINSTIMMUNG auf das OSTERFEST



In der Kleingruppe erhielten unsere 5- und 6-jährigen Schützlinge sorgsam ausgewählte Einblicke in einige Teile der Ostergeschichte. Diese wurden kindgerecht und sehr behutsam gestaltet. Die Osterfreude und das Strahlen waren stets im Vordergrund. Mit diesen positiven Eindrücken und Gefühlen starteten wir gemeinsam in die Osterferien.

Sehr wertvoll für die Kinder war es sicherlich auch, selbst entscheiden zu dürfen, welchen Platz der ausgewählte Osterschmuck auf den Osterstrauß findet.



Uns ist es besonders wichtig, durch verschiedenste Angebote die Fähigkeiten der

Kindergarten Mittwald

Fasching im Kindergarten Mittwald

Am Rosenmontag waren wir alle als eines der Tiere von den Bremer Stadtmusikanten verkleidet und die Räuber hätten sicher auch bei uns die Flucht ergriffen!



Am Faschingsdienstag durften dann alle Kinder bunt verkleidet in den Kindergarten kommen.

Vorbereitung auf Ostern

Auf Ostern bereiteten wir uns mit unserem Fastenbaum vor. Wir bemühten uns alle, dass der kahle Winterbaum, durch unsere „vielen guten Taten“, sich zu einem bunten Frühlingsbaum entwickelte.



Mit Wachstechnik färbten wir unser ganz persönliches Ei und dann war es endlich soweit, der Osterhase hatte für jeden von uns ein kleines Osternest versteckt.



Kindergarten Klausenberg



Nach den Semesterferien endete „Gott sei Dank“ ein weiterer Lockdown. So freuten wir uns wieder riesig auf das gemeinsame Spiel und den täglichen Spaß im Kindergarten. Ende Februar genossen wir noch fast täglich die „heurrige, weiße Schneeracht“ in unserem Garten.

„Hurra, wir feiern Geburtstag...“

Außerdem freuten wir uns innerhalb eines Monats gleich drei Geburtstagskinder in unserer Gemeinschaft hochleben zu lassen. Ein besonderes Highlight bei unseren heurrigen Geburtstagsfeiern ist das „Erspielen einer Kamishibai-Geschichte“ und anschließend das „Eintauchen in die Welt der Märchen“ – wie bei einem Kino mit echtem Popcorn für jedes Kind.



„Fasten- und Osterzeit...“

Im März hatten wir heuer endlich wieder die Möglichkeit uns ausführlich mit der Frage: „Warum feiern wir Ostern?“ auseinander zu setzen.

So starteten wir am Aschermittwoch mit einer religiösen Geschichte und anschließenden Legearbeit in die Fastenzeit. Wir machten die Kinder aufmerksam, in den kommenden 40 Tagen ganz bewusst auf so manchens (Süßigkeiten, Fernsehen,...) zu verzichten.

Außerdem haben wir in dieser Zeit viel gebastelt, gesungen und natürlich unsere eigenen Ostereier gefärbt..

DANKE an dieser Stelle an Leons brave Hennen, die uns die frischen Eier spendierten!

In den Wochen vor Ostern hörten wir auch vom Einzug in Jerusalem. Wir erarbeiteten eine Klanggeschichte vom Ölberg, feierten gemeinsam das letzte Abendmahl mit Brot und Wein und freuten uns auf unseren Kamishibai- Kinderkreuzweg.

Am Freitag vor den Osterferien war es endlich so weit. Alle Kinder warteten schon gespannt, ob der Osterhase heute wirklich kommt?

Wir bereiteten uns eine leckere Osterjause mit selbstgemachten Köstlichkeiten zu, hörten gespannt die „Kamishibai-Ostergeschichte“ und spielten im Turnraum unser Singspiel vom Osterhasen.

Zurück im Kindergarten angekommen, war die Überraschung groß – der Osterhase war wirklich da und hatte jede Menge Spuren hinterlassen. Sogar einen Brief haben die Kinder im Postkasten entdeckt. Wir staunten nicht schlecht, dass der Osterhase so viele Verstecke für unsere Osternester gefunden hat.

„Auf die Frösche fertig los...“

Derzeit freuen wir uns auf die Frühlingstemperaturen. Wir machen uns auf Entdeckungsreise nach verschiedenen Blumen und Tieren. Mit dem Thema Frosch haben wir uns in den letzten Tagen sehr intensiv beschäftigt. So

haben wir viele Lieder, Spiele und sogar ein kleines, eigenes Froschbuch gemacht.

Text und Bilder: Claudia & Alexandra



Kindergarten Assling

Zurzeit begleitet uns das Thema „Kunst und Künstler/in“ im Kindergarten. Zum Beginn des Projektes errichteten wir ein Kindermuseum im Kindergarten für die Kinder. Dafür gab es natürlich auch eine Eintrittskarte. Die Kinder durften Bilder von verschiedenen Künstlern betrachten, darüber diskutieren und auch ihr Lieblingsbild bestimmen. Einige Kinder versuchten gleich voller



Nach den Osterferien bekamen wir von Sonja Ganner einen Semmelteig zur Verfügung gestellt, aus dem wir lustige Hasengesichter formen durften. Das Gesicht wurde noch mit Rosinen und Spaghettinudeln verziert, bevor sie wieder im Geschäft gebacken wurden. Zu Mittag durften wir dann die frisch gebackenen Hasen abho-



ke. Besonders beliebt war von Anfang an das selbst gestaltete Hundertwasserhaus, das auch zum Bespielen einlud. Über die fertigen Selbstporträts a la Frida Kahlo unterhalten sich die Kinder auch immer wieder gerne.



Als Abschluss unseres Projektes ist eine Ausstellung von unseren Kunstwerken vor dem Kindergarten für alle Interessierten geplant, die über ein paar Tage besucht werden darf. Genauer Termin der Ausstellung wird noch bekannt gegeben.

Euphorie Bilder von Künstlern nachzumalen. Nach und nach begannen wir gemeinsam verschiedene Maltechniken von Künstlern auszuprobieren und es entstanden bereits die ersten Kunstwer-

len und dann zu Hause gemeinsam mit der Familie verspeisen. Vielen Dank Sonja dafür!

Text: Theresa Wurzer
Bilder: KG Assling

Volksschule Klausenberg

Auch für uns hieß und heißt es im heurigen Schuljahr, trotz allem für die Kinder den Schulalltag möglichst normal zu gestalten. Nachdem wir lange Wochen hauptsächlich mit Lesen, Schreiben und Rechnen zu tun hatten, ist seit der Öffnung nach den Semesterferien endlich wieder mehr Raum für anderes. An dieser Stelle ein großes DANKE an alle Eltern, die sich während der Lockdowns in schulischen Angelegenheiten so für ihre Kinder eingesetzt haben und es weiterhin tun!

Kreuzweg

Am 24. Februar machten wir uns – passend zur Fastenzeit – von der Schule aus auf den Weg nach Kolbenhaus. Dort durften wir im Kirchl zukehren – danke Robert! Beschenkt mit einem großen Sack Weber-Walnüsse betrachteten wir auf dem Rückweg die Kreuzwegstationen, wobei die Kinder dazu die jeweils passenden Texte vorlasen. Heuer durften wir ja nur als Klasse allein unterwegs sein, wir wollten aber trotzdem mehr Menschen zum Mitgehen einladen. Deshalb zeichneten wir in der Schule die Kreuzwegstationen, die von Claudia in der Bannberger Kirche aufgehängt wurden und in der Karwoche zu sehen waren. Danke für diese Möglichkeit!

Österreichischer Vorlesetag am 18. März

Lesen ist für unsere Schule ein wichtiger Grundstein. Deshalb nutzten wir den Vorlesetag als Anlass, uns über die Woche zumindest gegenseitig vorzulesen – die älteren den jüngeren Schülern, die Lehrerinnen den Kindern und umgekehrt. Vielleicht genießen wir es jetzt noch bewusster, miteinander und voneinander zu lernen und in der Gemeinschaft zusammen sein zu können.

Angelika Theurl



Volksschule Thal

Wir basteln für Ostern

Anfang April war nicht nur der Osterhase fleißig, sondern auch die Kinder der 1. und 2. Stufe der VS Thal. Mit viel Eifer und Sorgfalt wurden Ostereier gekleiert, Tiere aus Filz mit einer Filznadel hergestellt und diese hinter einen eigens dafür gefertigten Gitterrahmen angebracht.

Silvia Gietl

Werken macht Spaß!

Abermals wurde fleißig gewerkelt. Die selbstgebauten Holztraktoren sind alles Meisterstücke geworden, in denen sehr viel Arbeit steckt. Die Mädchen und Buben zeigten enormen Ehrgeiz und Begeisterung beim Zusammenbauen.

Michaela, DANKE für dieses coole Werkstück!

Martina Bachmann



Volksschule Assling

Fein, dass wir uns alle wieder täglich in der Schule sehen. Die Pausen und Turnstunden im Freien nutzten unsere Schüler anfangs für Schneebauten, nun bietet der Spielplatz eine willkommene Abwechslung.

Die Schüler der 3. und 4. Schulstufe befassten sich im Musikunterricht mit Wolfgang Amadeus Mozart, dem Wunderkind aus Salzburg.

Hochbeet. Die Teile dieser Frühlingsblume haben die Schüler bereits im Sachunterricht kennengelernt.

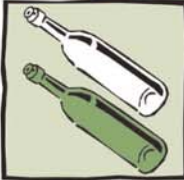


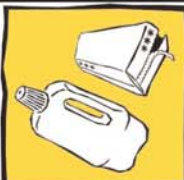






Marlis Maurer

Die 1. und 2. Schulstufe freut sich schon auf das Erblühen unserer Tulpen im





ABFALLTRENNUNG LEICHT GEMACHT

Verpackungen aus:		sonstige Abfälle:							
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	SCHROTT	Problemstoffe	Elektroaltgeräte	Bioabfall	Sperrmüll	Restmüll
 Bitte zum Bunt- oder Weißglas Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikflaschen, Glasampullen, ... Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind, sie sollen wiederbefüllt werden!	 Bitte zum Papier oder Karton Papier: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiersäcke	 Bitte zum Metall Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschlusskappen, nur spachtreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, resistente (druckgasfreie) Spraydosen	 Bitte zum Kunststoff Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel- und Kosmetik-leergebinde Verbundstoffe wie z.B. Tablettenpackungen: Getränkekartons kommen in die ÖKO-Box!	 Bitte zum Altmetall Eisenteile, Torstahl, Blech, Kabel, Fahrräder, Bügelbrett, Servierplatten aus Metall, Besteck, Kerzenständer, Maschendraht, Metallrohre, Armaturen, Regenrinnen, etc.	 Bitte zu den Problemstoffen Altol, Batterien, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen Altspeiseöl und -fett zur Öli-Sammlung!	 Bitte getrennt sammeln Elektro-Großgeräte Waschmaschinen, Geschirrspüler, ... Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Elektro-Kleingeräte z.B. Toaster, Handy, Fön, Rasierer, Radio, Taschenrechner, ... Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, etc.	 Bitte zum Bioabfall Obst- u. Gemüse-reste, verdorbene Lebensmittelreste, Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beuteln, Schnittblumen, Holz-wolle, Gartenabfall Biotonne: zur Verbesserung der Hygiene dienen Maisstärkesäcke!	 Bitte zum Sperrmüll Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter paßt, kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Intakte Möbel und Gegenstände - Fragen Sie den/die Abfallberater/in!	 Bitte zum Restmüll Abfälle wie: kaputtes Porzellan u. Keramik (Kleinstmengen!), Zigarettenstummel, Asche, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumphosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, CD's, MC's, Videokassette Alternative: Keramik → Bauschutt!
Nicht zum Bunt- oder Weißglas Verschlüsse, Porzellan, Steingutflaschen, Keramik, Glasgeschirr, Trinkgläser, Glühlampen Fensterglas, Spiegelflas, Drahtglas (Getrenntsammlung sinnvoll)	Nicht zum Papier oder Karton Tiefkühlpackungen (beschichtet), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Hygienepapier, Papiertaschentüch, Getränkepackung kommt in die ÖKO-Box. Die gibt's bei der Post.	Nicht zum Metall Verbundstoffe Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Resinhalten; Topfle, Pfannen, Haushaltsschrott – zur Altimetallsammlung der Gemeinde	Nicht zum Kunststoff Alles was nicht zu Verpackungen zu zählen ist: z.B. kaputtes Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumphosen, Videokassetten, CD's, MC's.	Nicht zum Altmetall Kunststoffe, Bauschutt, Verpackungen, Problemstoffe wie: Ölradatoren, volle Lackdosen etc., Elektroaltgeräte,	Nicht zu den Problemstoffen spachtreine und tropffreie Leergebinde von Farben und Lacken, Putzmitteln etc., diese können einer Wiederverwertung zugeführt werden!	Nicht zu Elektroaltgeräten Spielzeugschienen (Schiene, Waggons), Autorennbahn (Fahrbahn), CD's, MC's, Videokassetten, Tonerkartuschen, Kabelrollen, Glückwunschkarte (mit Sound)	Nicht zum Bioabfall künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Elektroaltgeräte (Extra Sammlung!) Restmüll, Asche von Kohle-Öfen, Verpackungen	Nicht zum Sperrmüll Restmüll, Bauschutt, WC, Waschbecken etc. Problemstoffe, Elektroaltgeräte (Extra Sammlung!) Schrott (Metall)!! Ölradiatoren und Kühlgeräte (das sind Problemstoffe!)	Nicht zum Restmüll Verwertbare Abfälle! Das sind Altstoffe wie tragbare Kleider und Schuhe, alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff) und Bioabfall; Elektroaltgeräte, Metall

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung des AWV Osttirol – Tel.: 04852/69090-13

Raiffeisen
Meine Bank



AUS GELD
WIRD GUT

DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN. SCHON AB 50 EURO/MONAT.

Wer die Zukunft aktiv mitgestalten will, kann schon ab 50 Euro pro Monat einen wesentlichen Beitrag leisten. Denn Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen heißt, in Unternehmen zu investieren, die umwelt- und klimaschonend handeln, faire Arbeitsbedingungen bieten und transparent informieren, wie und wo das Geld eingesetzt wird. Das macht Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen zu einer zeitgemäßen Veranlagungsmöglichkeit.
raiffeisen.at/nachhaltiganlegen

Ein Investmentfonds ist kein Sparsbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds stehen unter raiffeisen.at in deutscher und gegebenenfalls auch in englischer Sprache zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen niedrigen oder negativen Kapitalmarktrenditen reichen die Zinserträge des Raiffeisen-GreenBonds, des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ShortTerm und des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent derzeit und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in naher Zukunft nicht aus, um die laufenden Kosten zu decken. Verlässliche längerfristige Prognosen sind angesichts der Unwägbarkeiten künftiger Marktentwicklungen nicht möglich. Im Rahmen der Anlagestrategie des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent und des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Europa-Aktien kann überwiegend (bezogen auf das damit verbundene Risiko) in Derivate investiert werden. Die Fonds Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Europa-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-OsterreichPlus-Aktien und Raiffeisen-SmartEnergy-ESG-Aktien weisen eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Die Fondsbestimmungen des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent wurden durch die FMA bewilligt. Der Fonds kann mehr als 35% des Fondsvermögens in Wertpapiere/Geldmarktinstrumente folgender Emittenten investieren: Österreich, Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Niederlande, Italien, Großbritannien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Japan, Australien. Erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien, Stand: März 2021.